

Weltkonjunktur am Scheideweg?

Prof. Dr. Carsten-Henning Schlag

Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL)

Präsentation

Jungfreisinnige, St. Gallen

26. Mai 2010

Agenda

A. Weltwirtschaftliche Lage im Frühjahr 2010

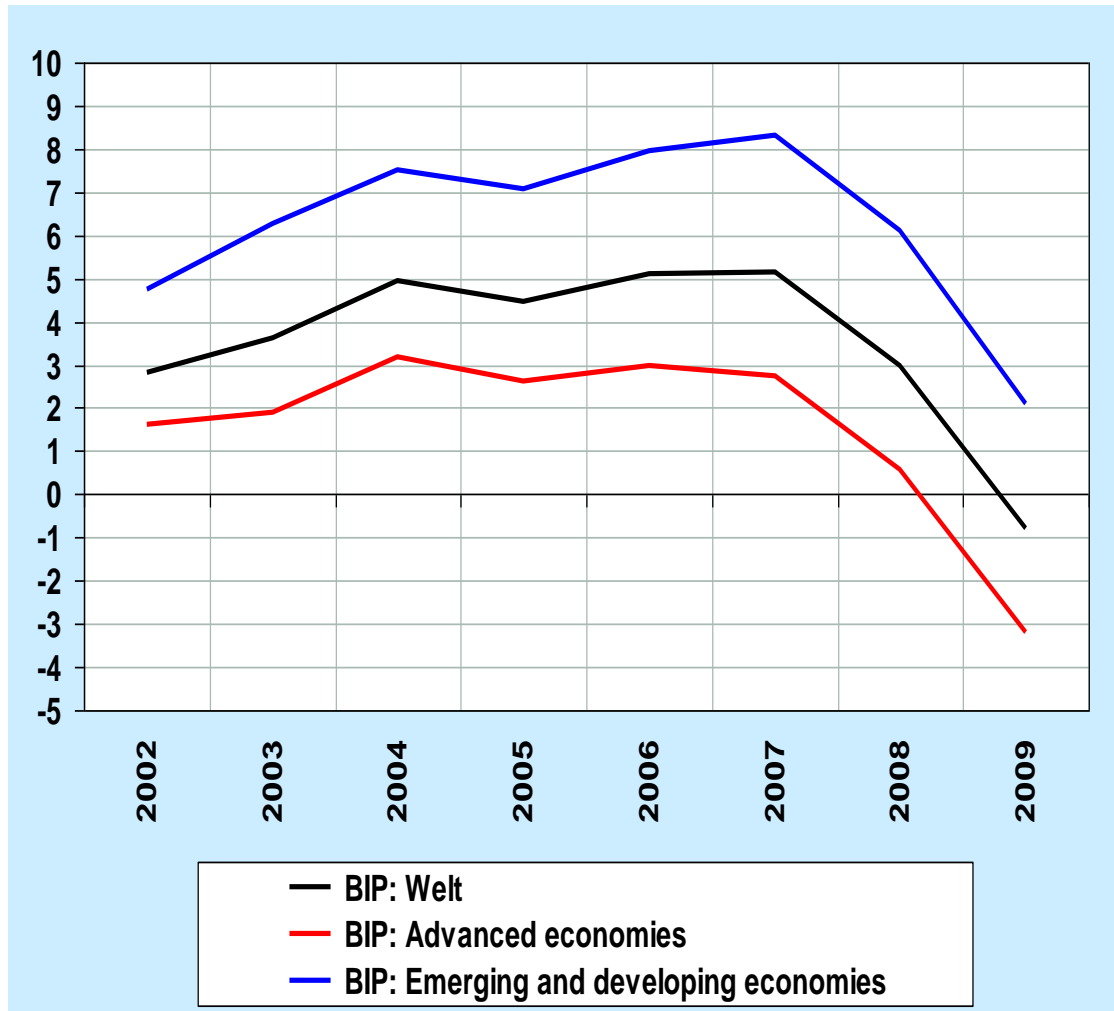
- Produktion und Beschäftigung
- Preisentwicklung
- Fiskalpolitische und monetäre Rahmenbedingungen

B. Konjunkturaussichten 2010 / 2011

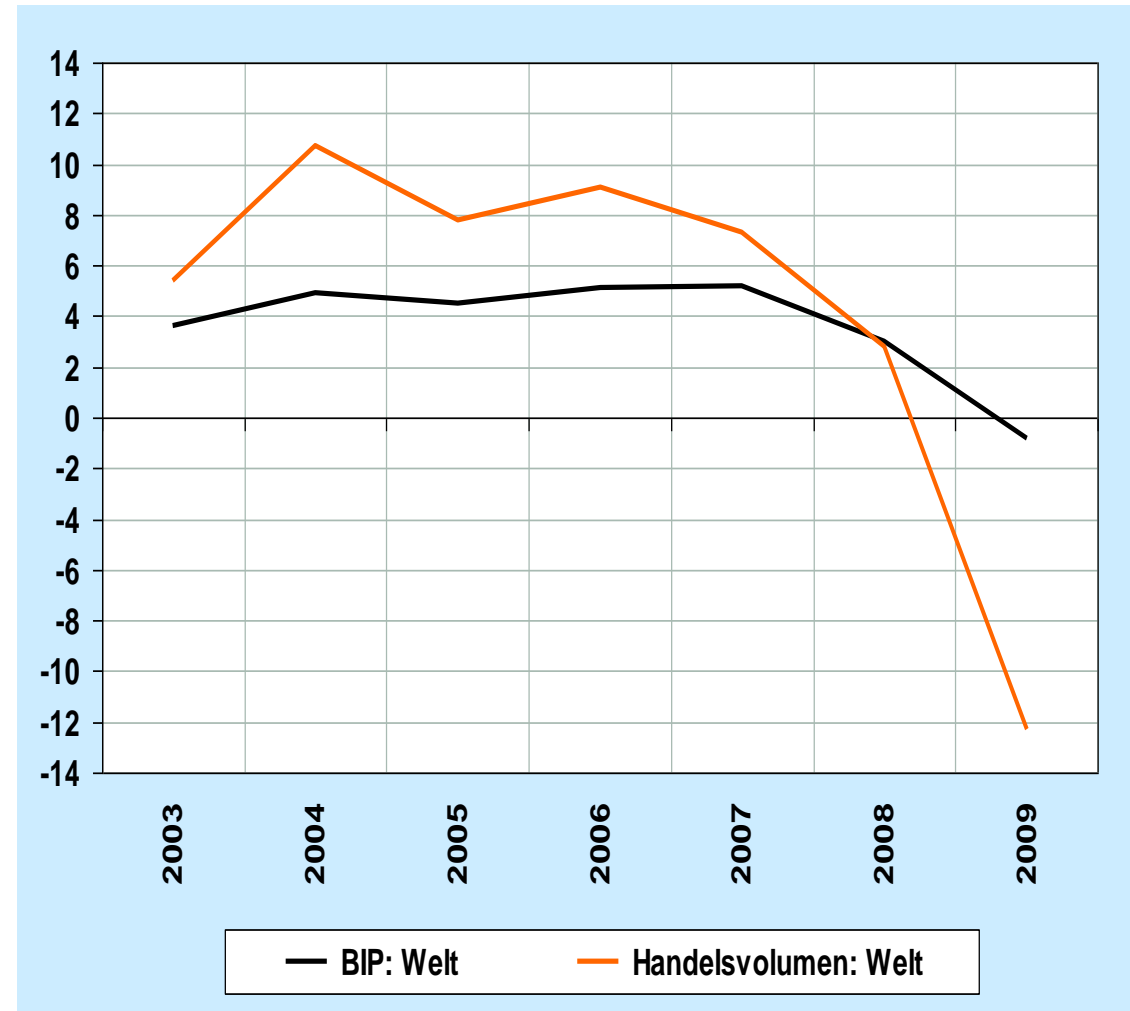
C. Prognoserisiken

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, in Prozent

(a) BIP



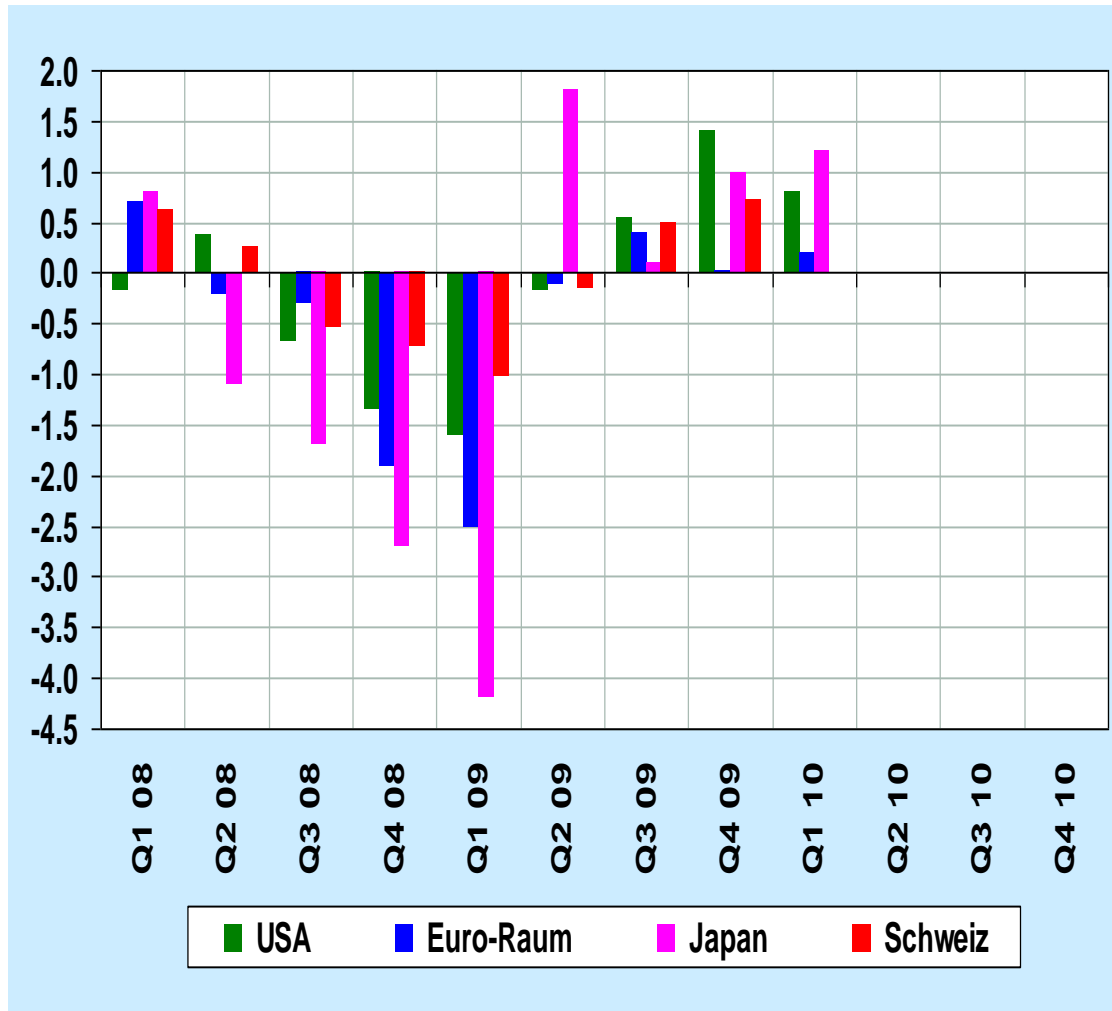
(b) BIP und Handelsvolumen



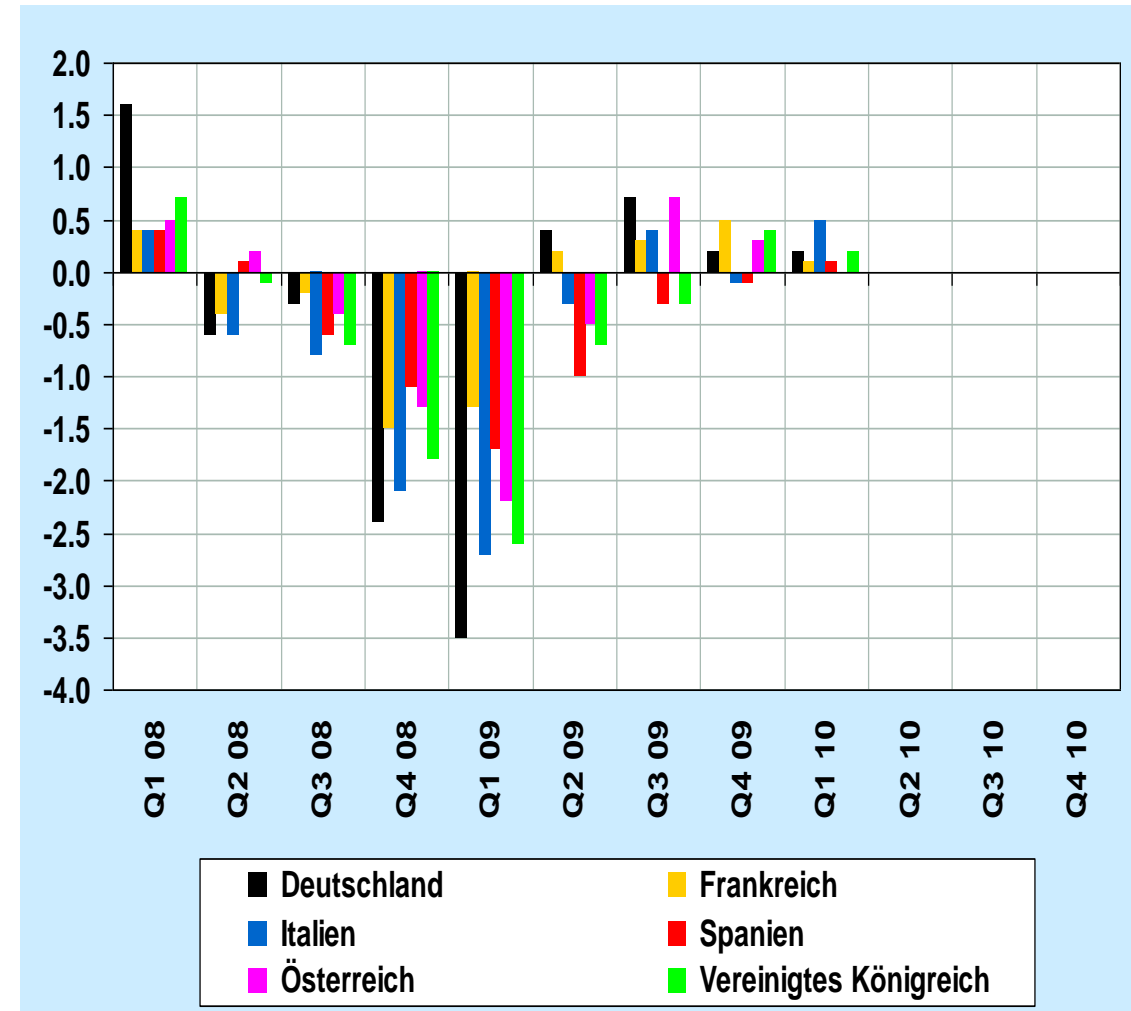
Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), für 2010: Schätzungen des IWF vom April 2010.

Veränderungen des realen BIP gegenüber dem Vorquartal, saisonbereinigt, in Prozent

(a) USA, Euro-Raum, Japan, Schweiz



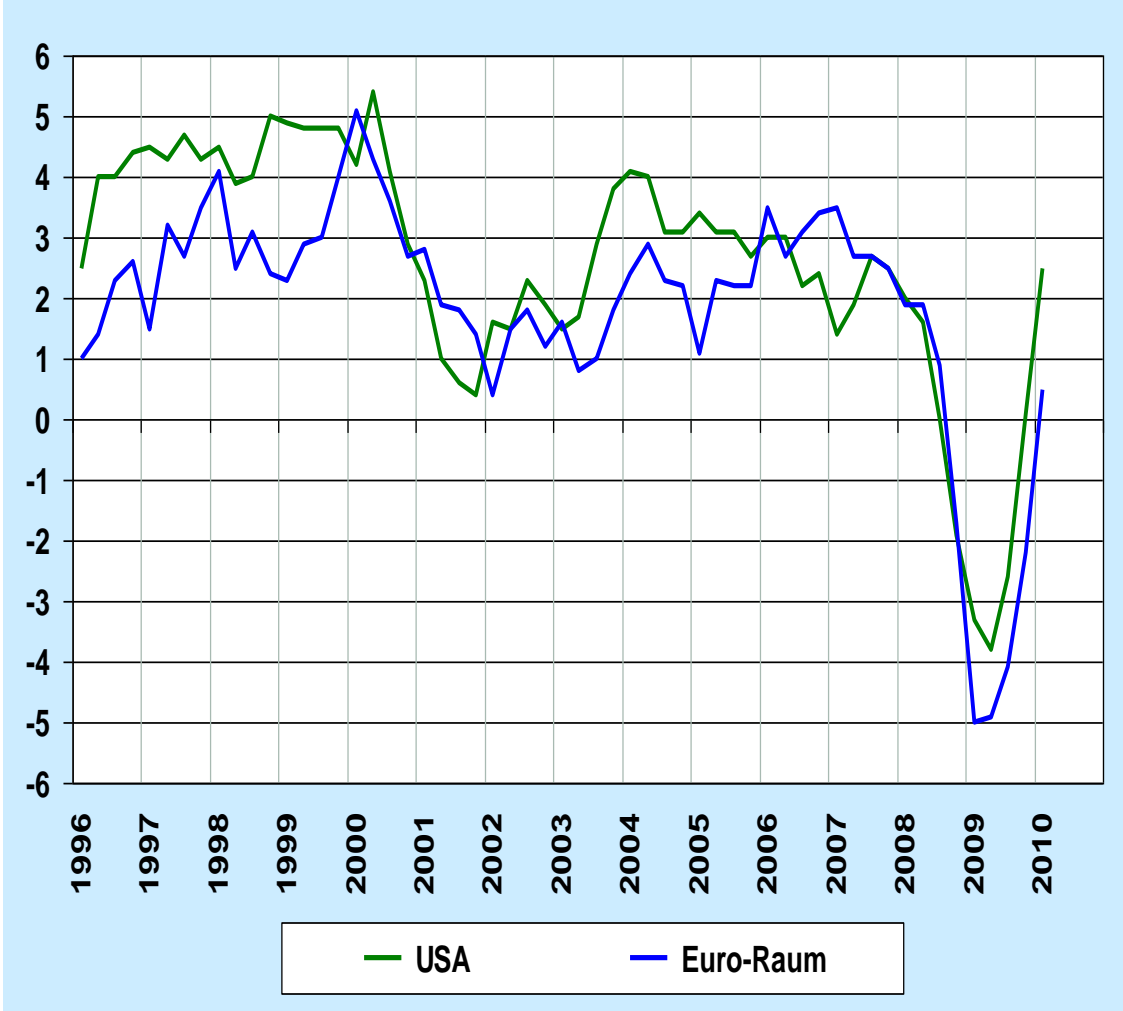
(b) Diverse Länder in der EU-27



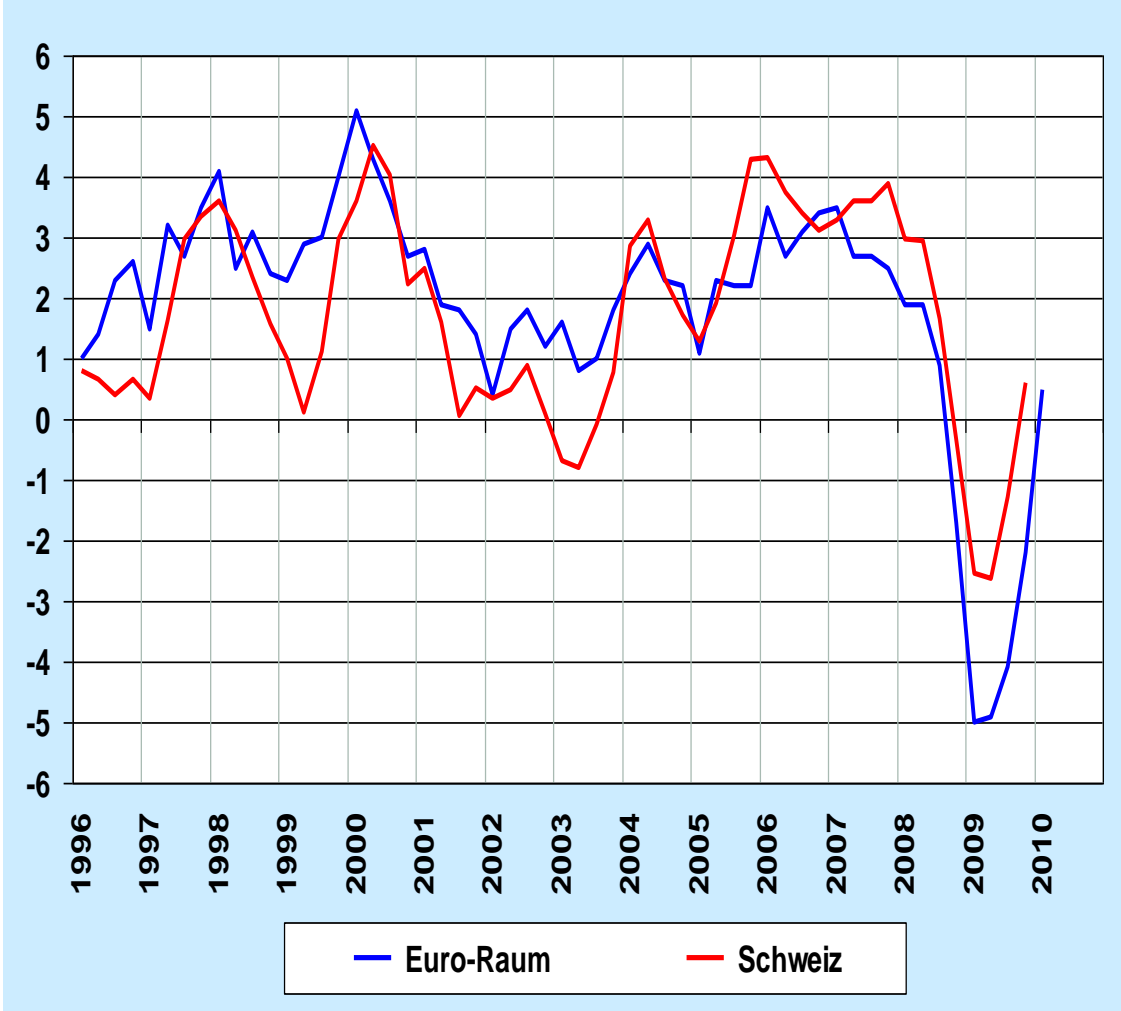
Quelle: Thomsen Financial Datastream.

Veränderungen des realen BIP gegenüber dem Vorjahr, in Prozent

(a) USA und Euro-Raum



(b) Euro-Raum und Schweiz

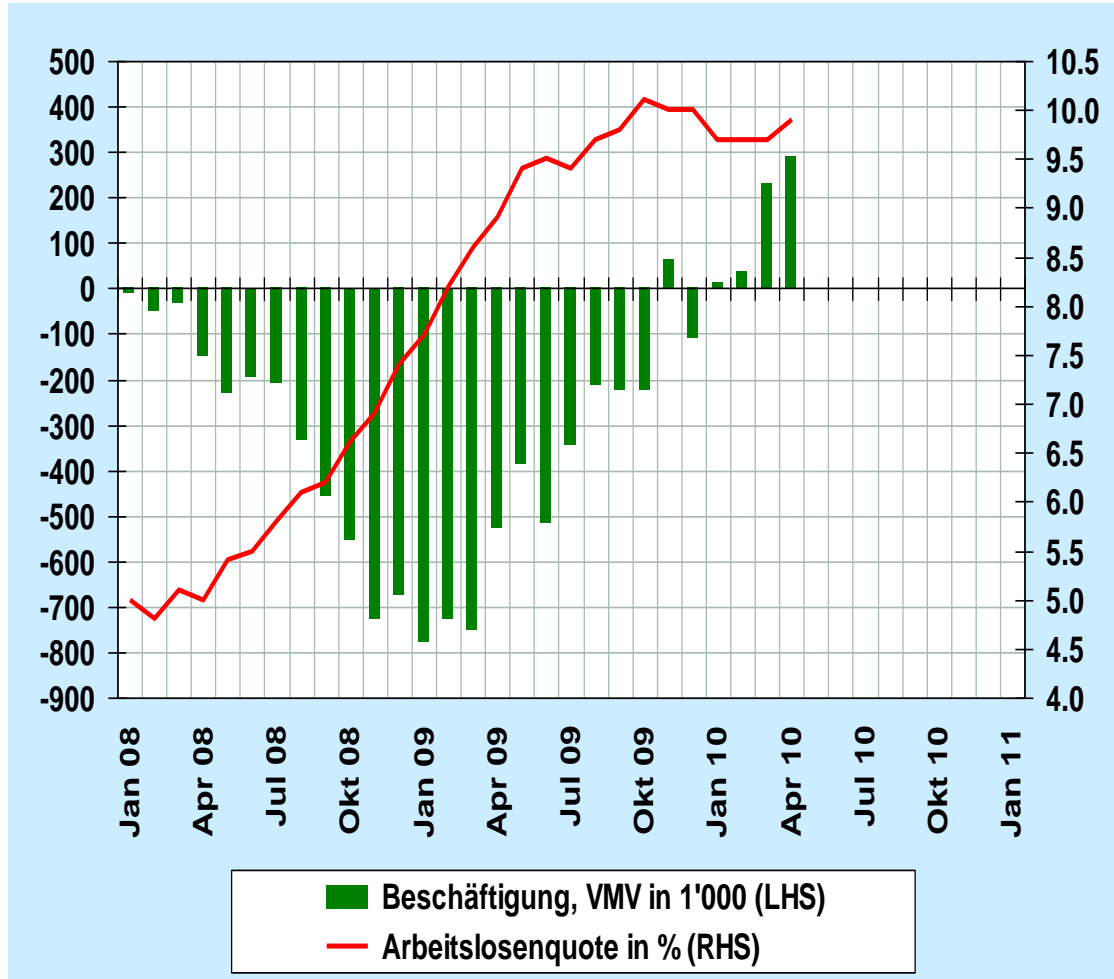


Quelle: Thomsen Financial Datastream.

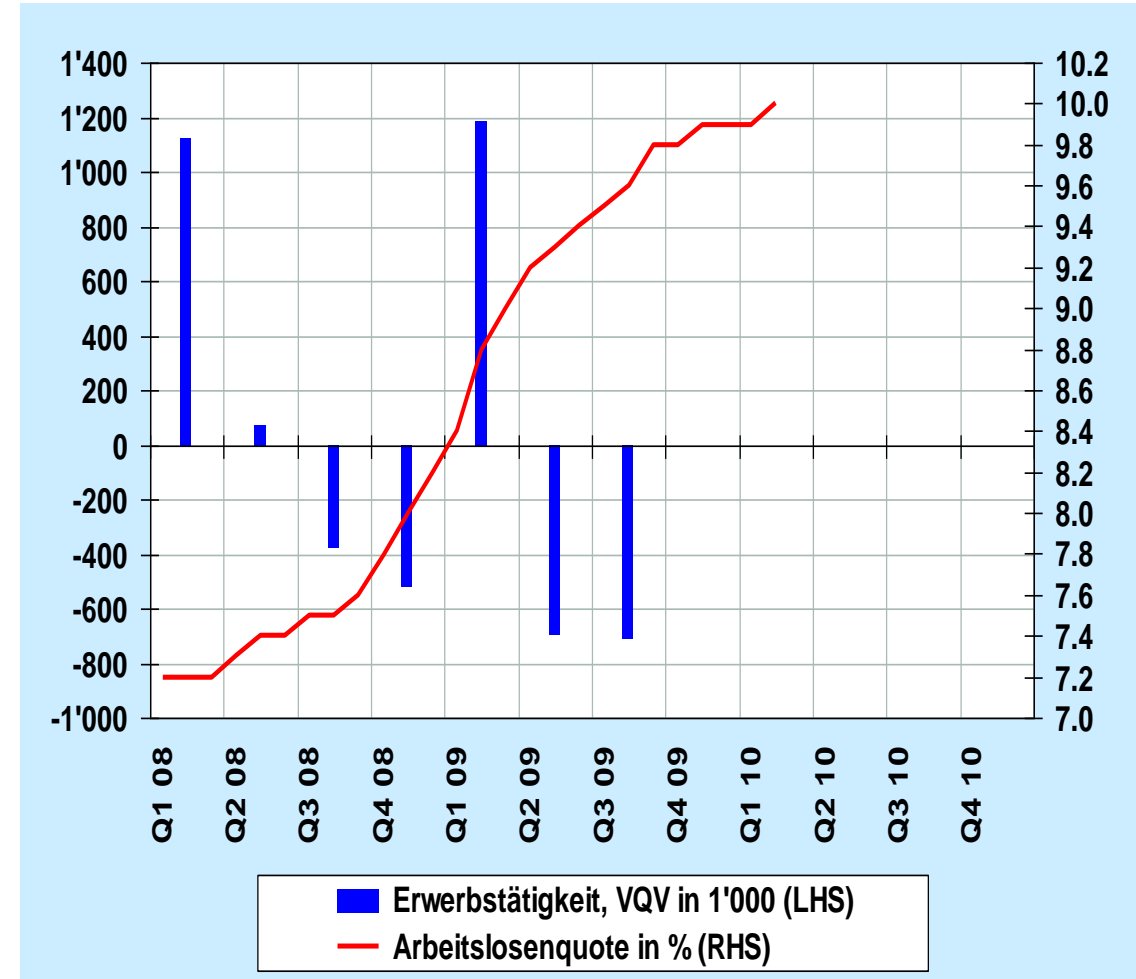
Beschäftigungs- und Arbeitsmarktentwicklung: USA und Euro-Raum

Veränderungen gegenüber dem Vormonat (USA) / Vorquartal (Euro-Raum) in 1'000 (LHS),
Arbeitslosenquote in Prozent, saisonbereinigte Monatswerte (RHS)

(a) USA



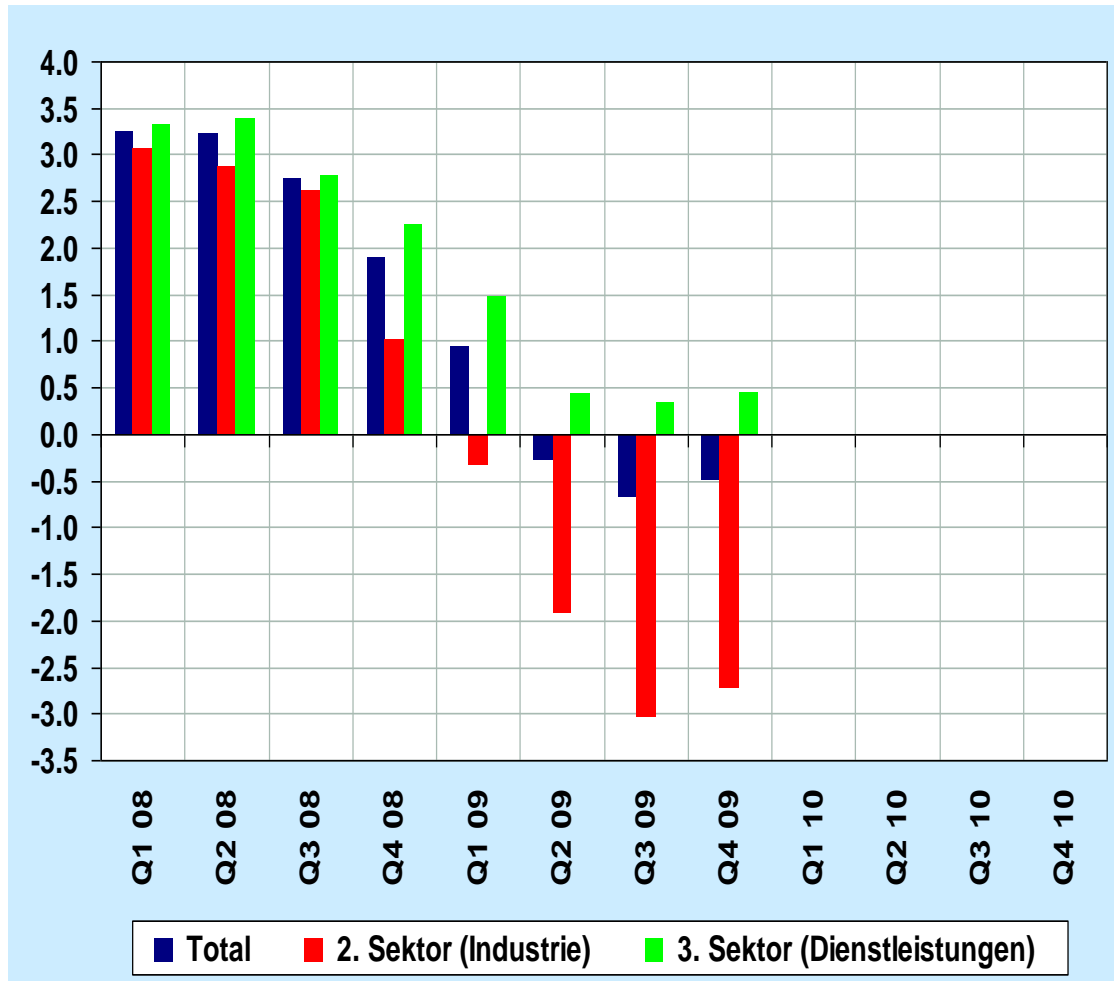
(b) Euro-Raum



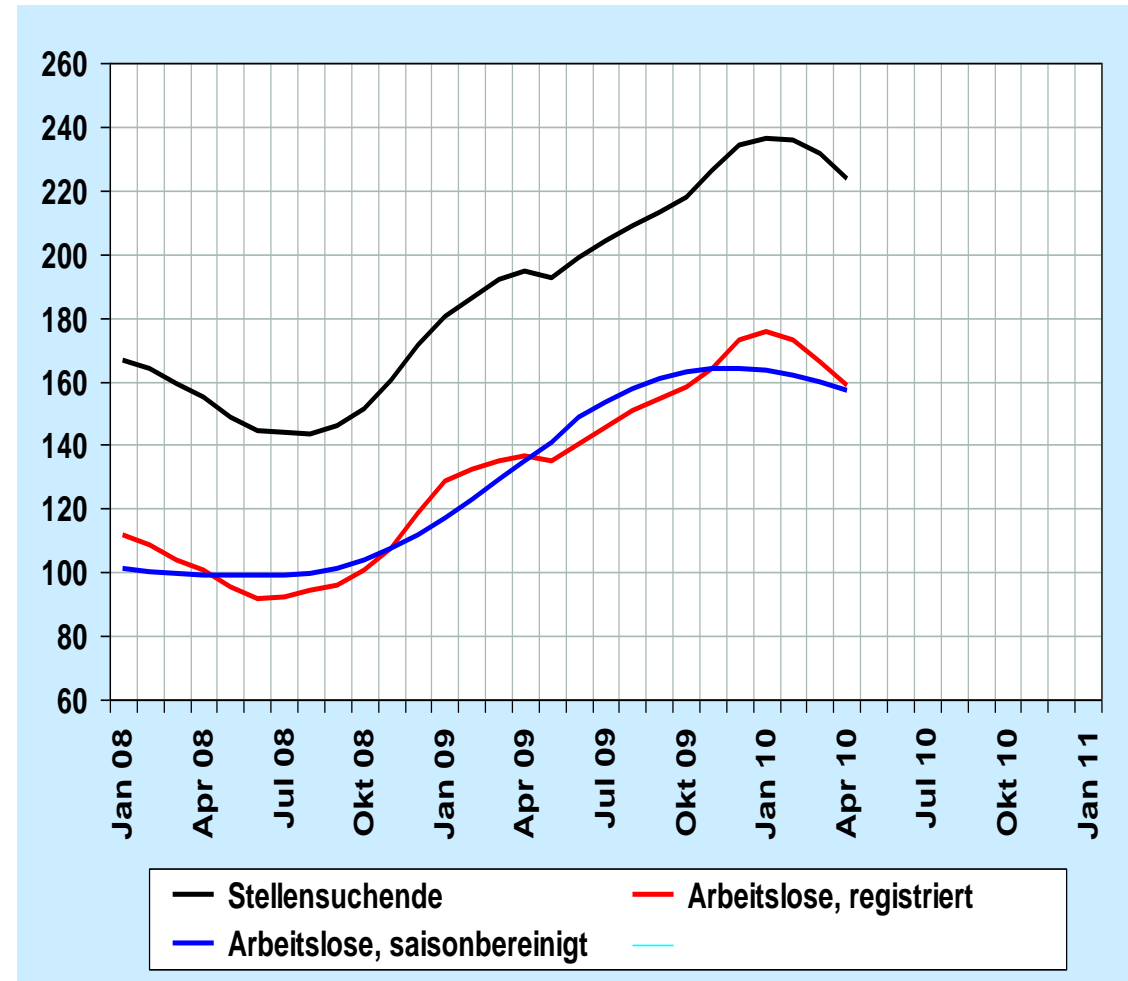
Quelle: Bureau of Labor Statistics (BLS), Eurostat.

Vollzeitäquivalente, Veränderungen gegenüber dem Vorquartal in Prozent, saisonbereinigte Werte, Arbeitslose und Stellensuchende in 1'000 Personen, Monatswerte

(a) Beschäftigung



(b) Arbeitslose und Stellensuchende



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco), eigene Berechnungen.

Agenda

A. Weltwirtschaftliche Lage im Frühjahr 2010

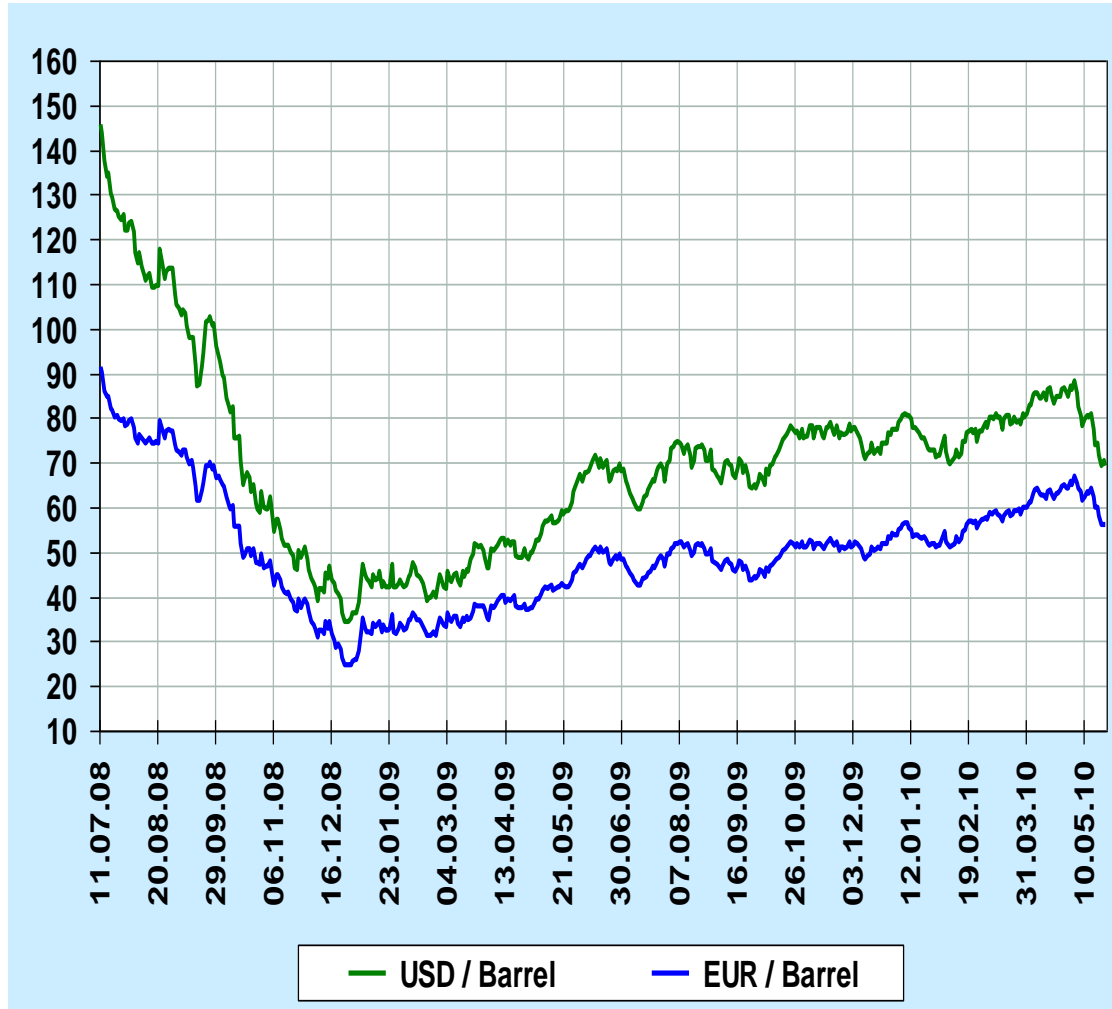
- Produktion und Beschäftigung
- **Preisentwicklung**
- Fiskalpolitische und monetäre Rahmenbedingungen

B. Konjunkturaussichten 2010 / 2011

C. Prognoserisiken

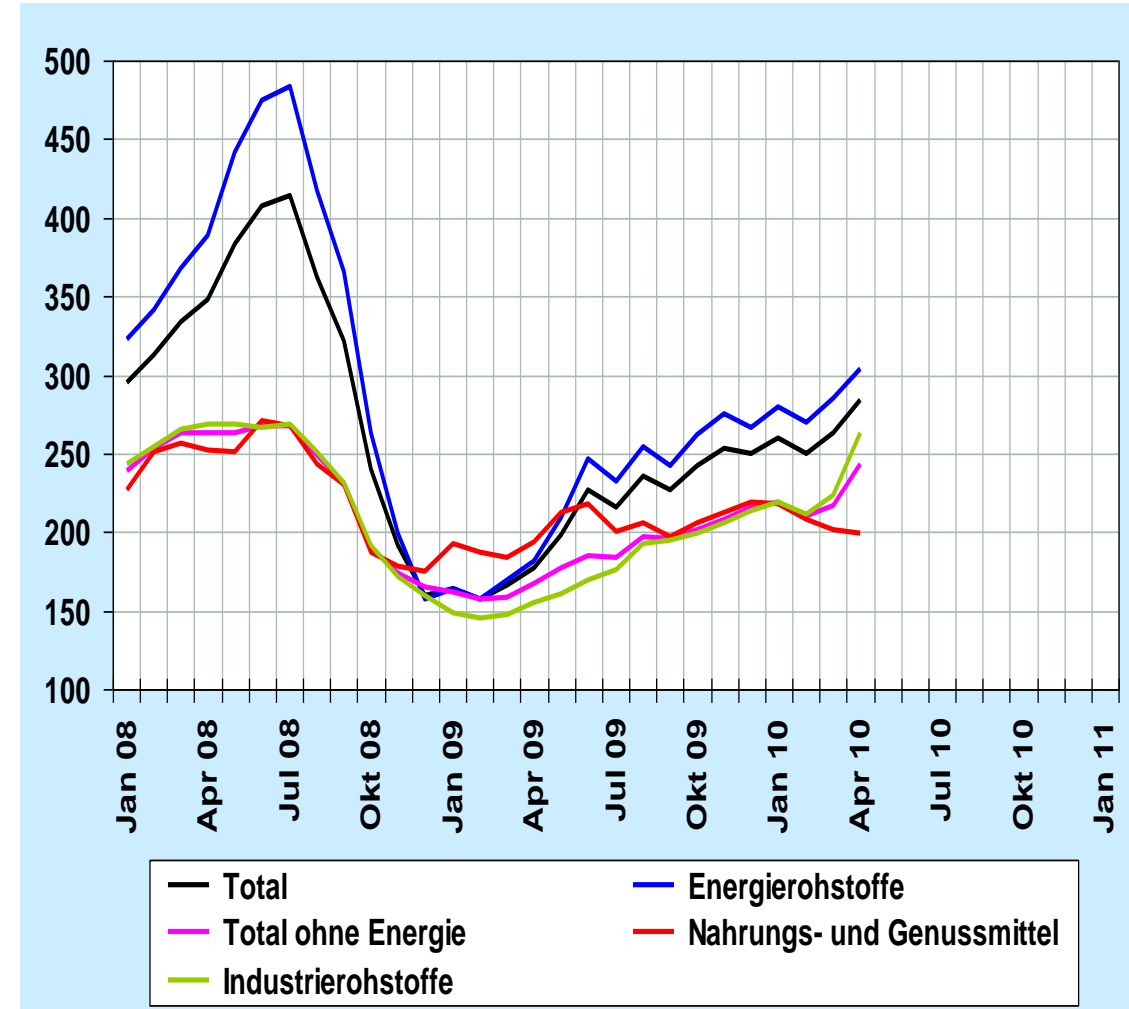
(a) Sorte Brent Rohöl

USD / EUR je Barrel



(b) HWWI-Index (2000=100), OECD Länder

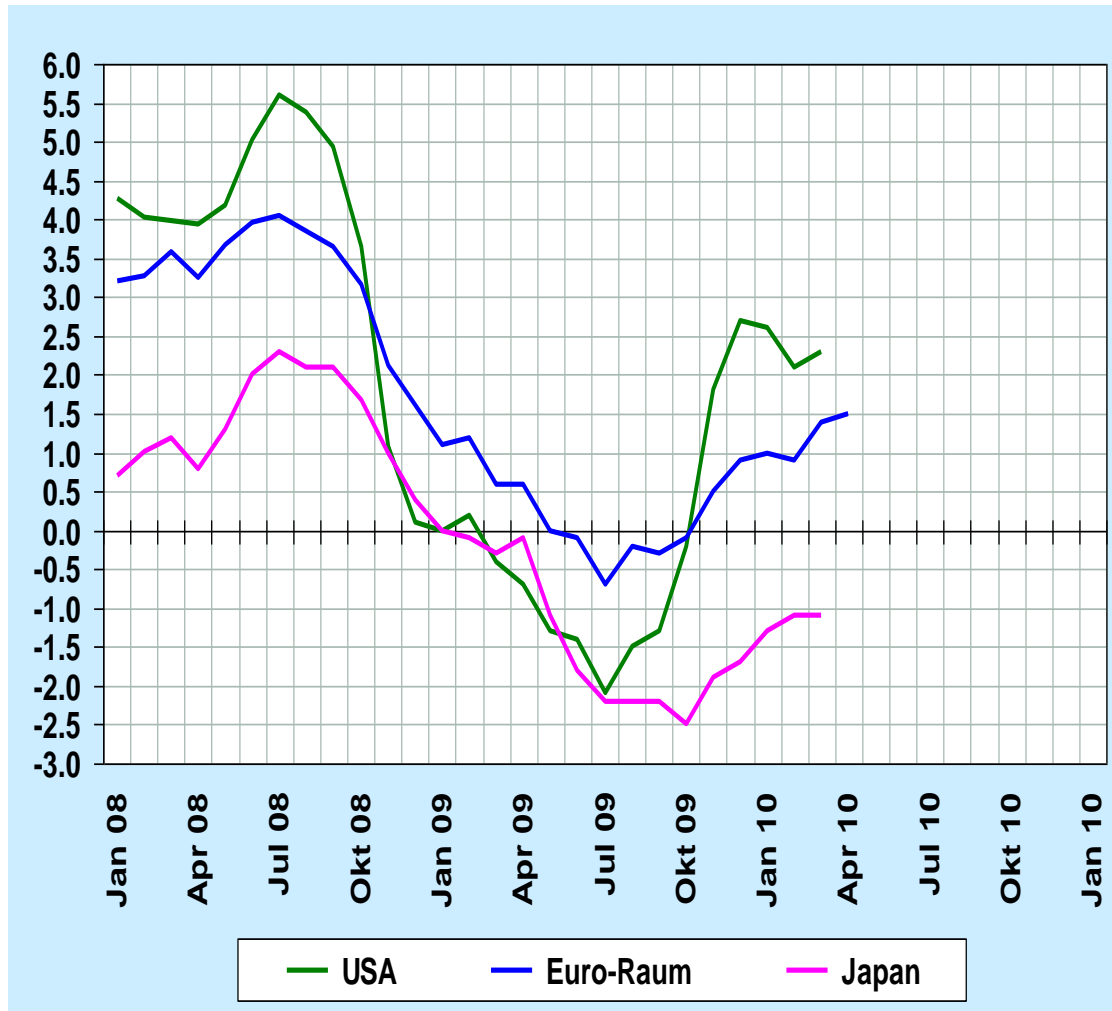
USD-Basis, Monatswerte



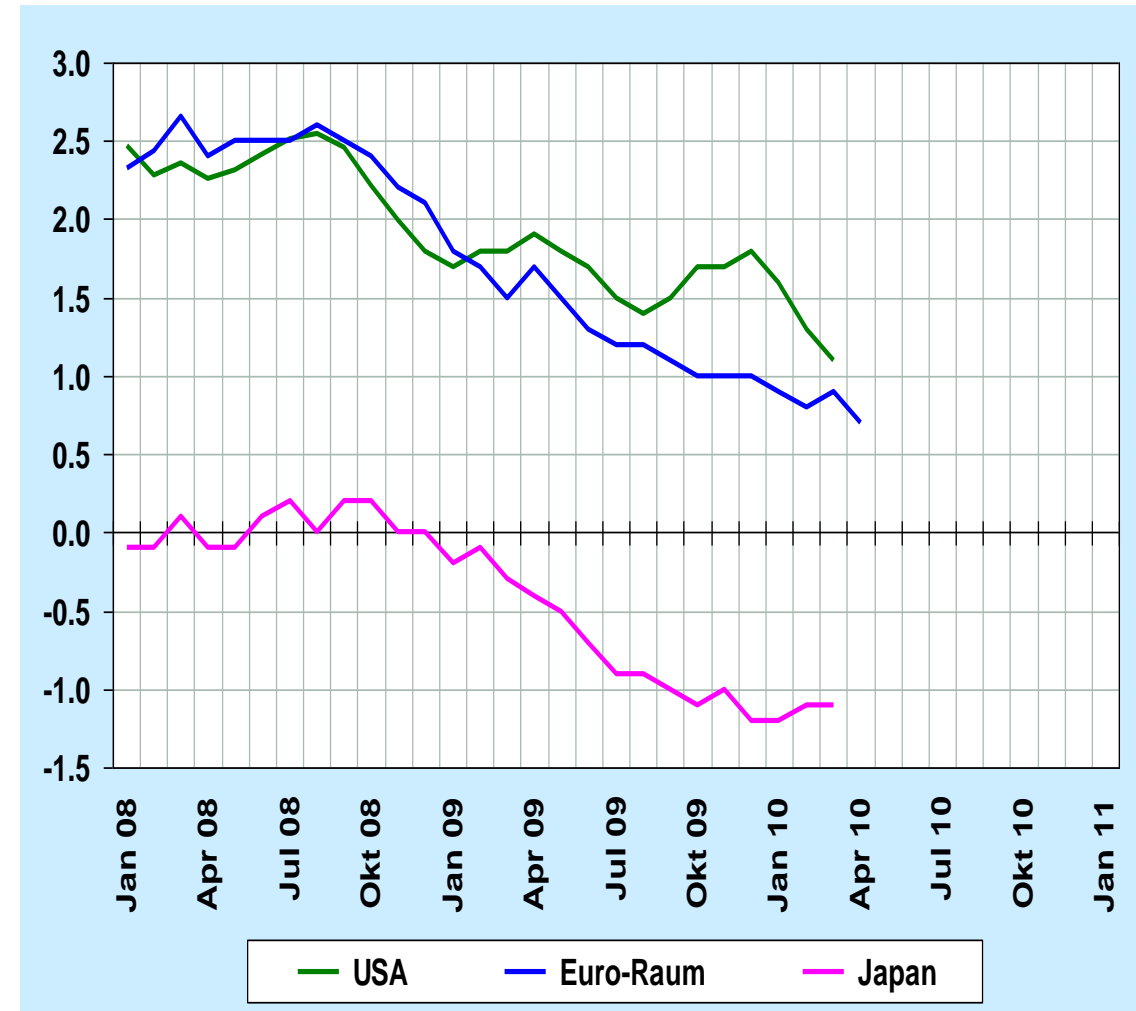
Quelle: Thomsen Financial Datastream, HWWI.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, in Prozent, Monatswerte

(a) Gesamter CPI



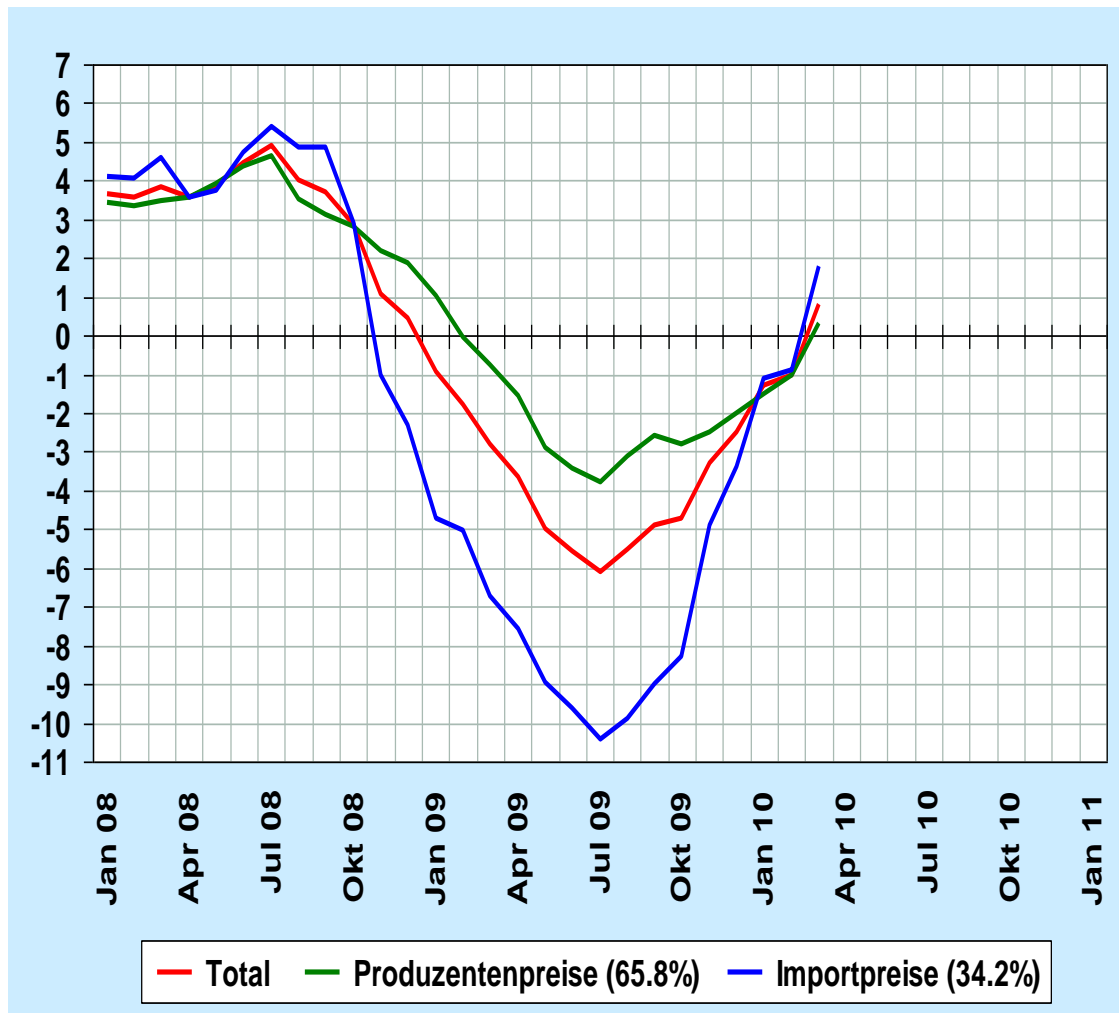
(b) Kernteuerung



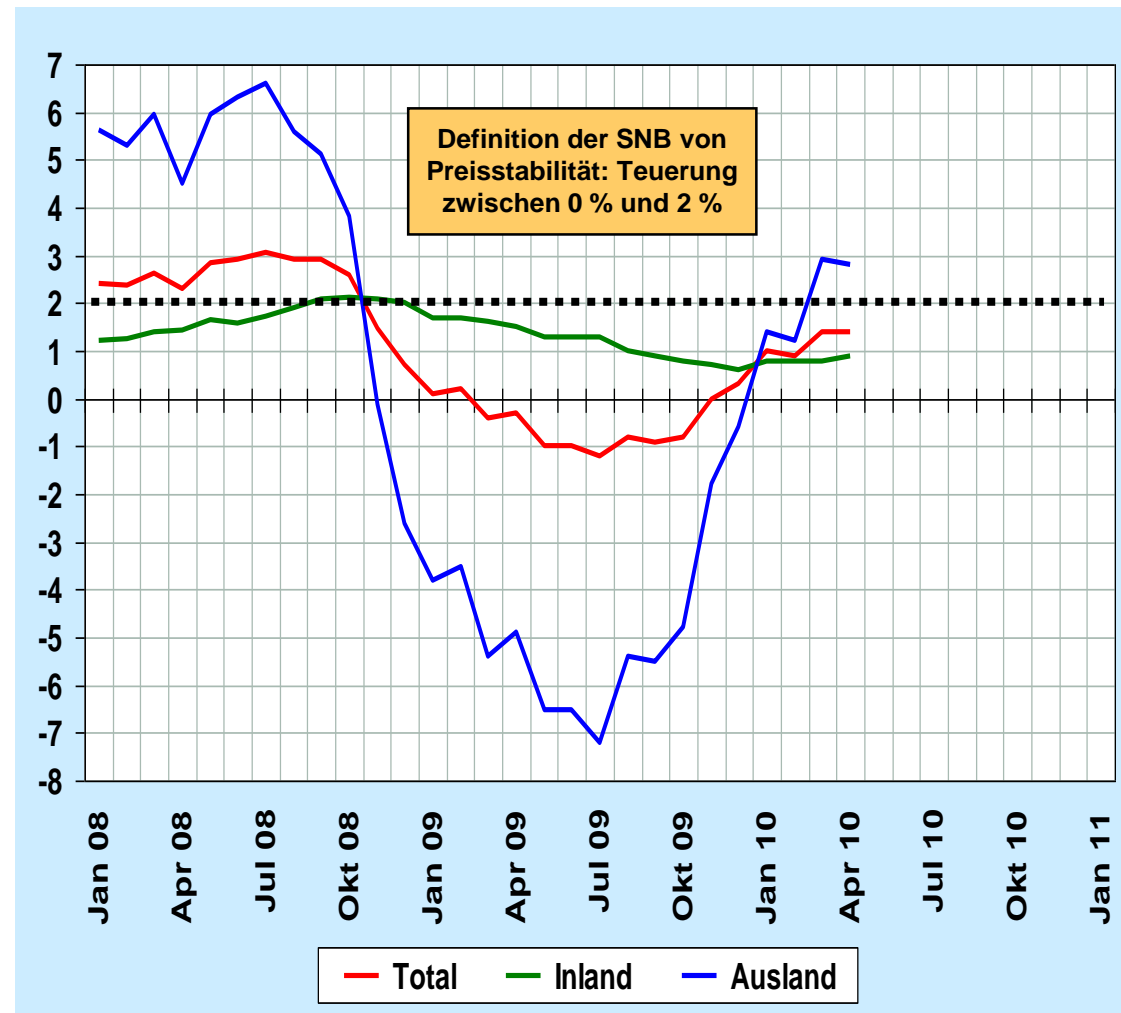
Kernteuerung = Veränderungen des Verbraucherpreisindex insgesamt (CPI Total) ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahr.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, in Prozent, Monatswerte

(a) Preisentwicklung des Gesamtangebots



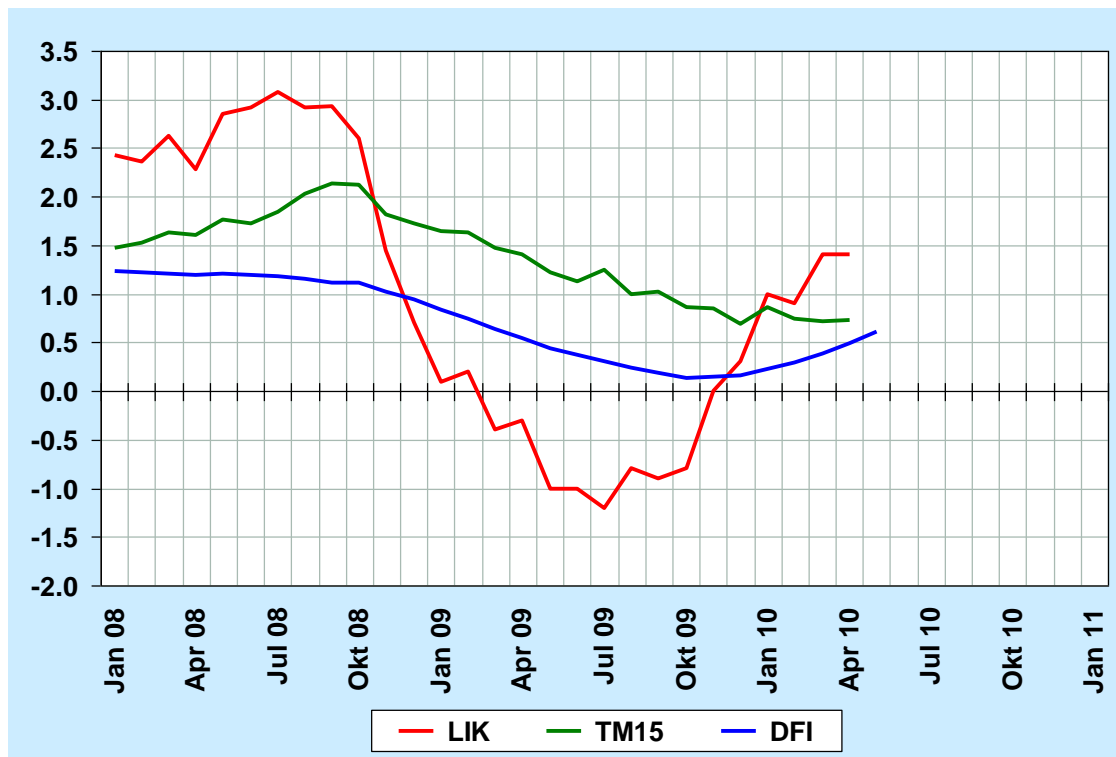
(b) LIK: Herkunft der Güter



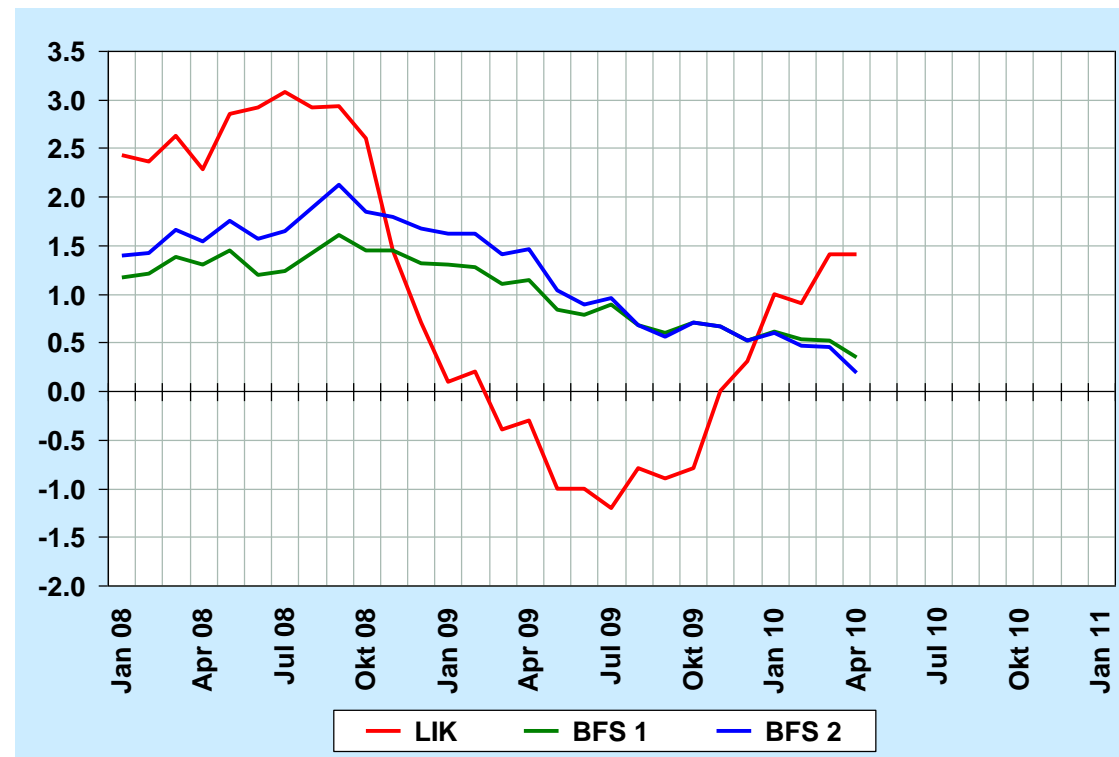
Quelle: SNB.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, in Prozent, Monatswerte

(a) LIK und Kernteuerung SNB



(b) LIK und Kernsteuerung BFS



TM15 = Schliesst die Güter mit den stärksten Preisschwankungen nach oben und unten (je 15%) aus dem LIK aus (Methode des getrimmten Mittelwerts), **DFI** = Dynamic Factor Inflation, sie berücksichtigt bei der Bestimmung der längerfristigen Preistendenz neben den Preisen auch zahlreiche realwirtschaftliche Daten, Finanzmarktindikatoren und monetäre Variablen. **BFS 1** (Kerninflation 1) = Total ohne Nahrung, Getränke, Tabak, Saisonprodukte, Energie und Treibstoffe, **BFS 2** (Kerninflation 2) = Kerninflation 1 ohne Produkte mit administrierten Preisen.

Quelle: SNB, BFS.

Agenda

A. Weltwirtschaftliche Lage im Frühjahr 2010

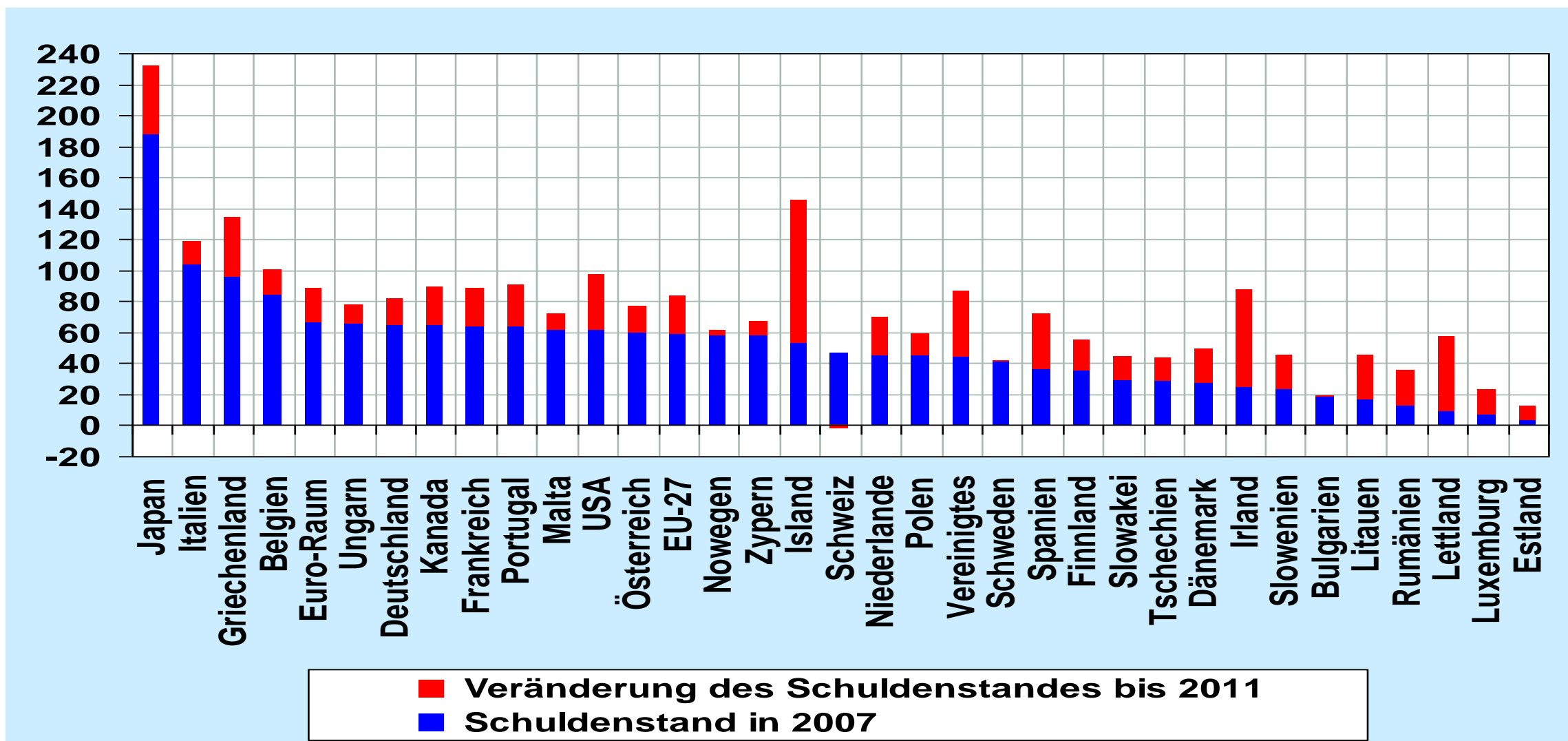
- Produktion und Beschäftigung
- Preisentwicklung
- **Fiskalpolitische und monetäre Rahmenbedingungen**

B. Konjunkturaussichten 2010 / 2011

C. Prognoserisiken

Staatsverschuldung in den Industrieländern: Europa, Nordamerika und Japan

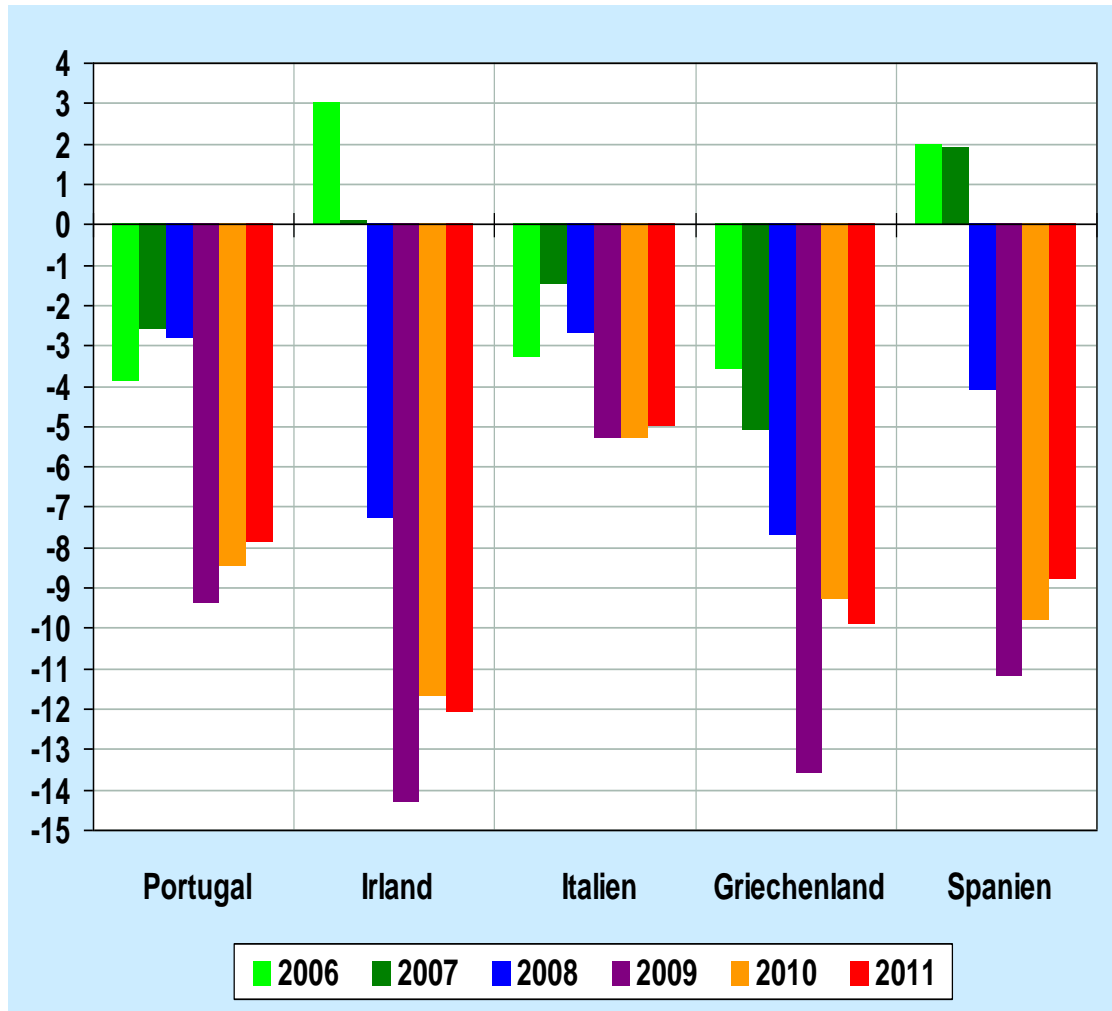
Bruttoschuldenstand in Relation zum BIP, in Prozent (geordnet nach dem Stand in 2007)



Quelle: EU-Kommission, 2010-2011: Schätzungen und Prognosen vom Mai 2010.

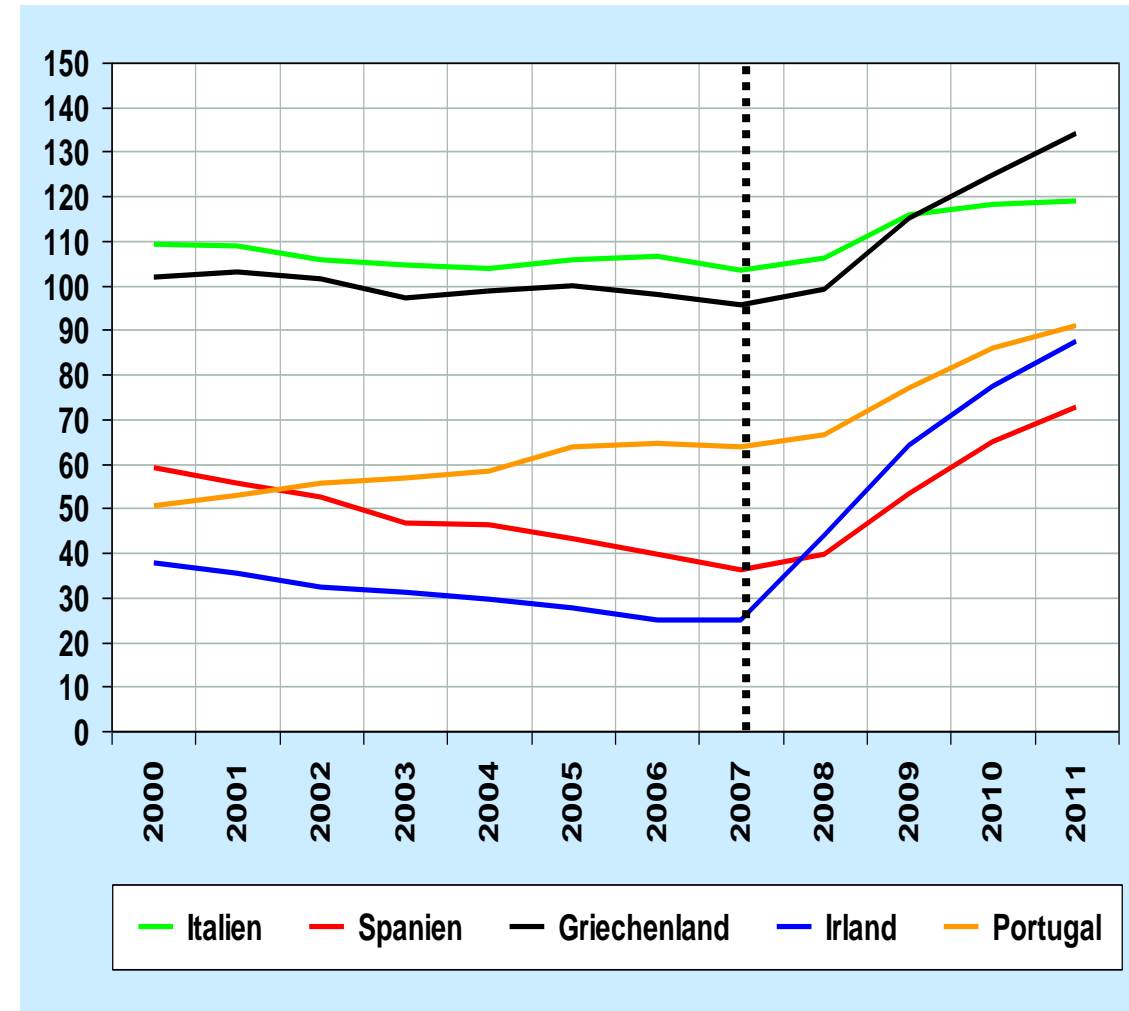
(a) Finanzierungssaldo

in Relation zum BIP, in Prozent



(b) Bruttoschuldenstand

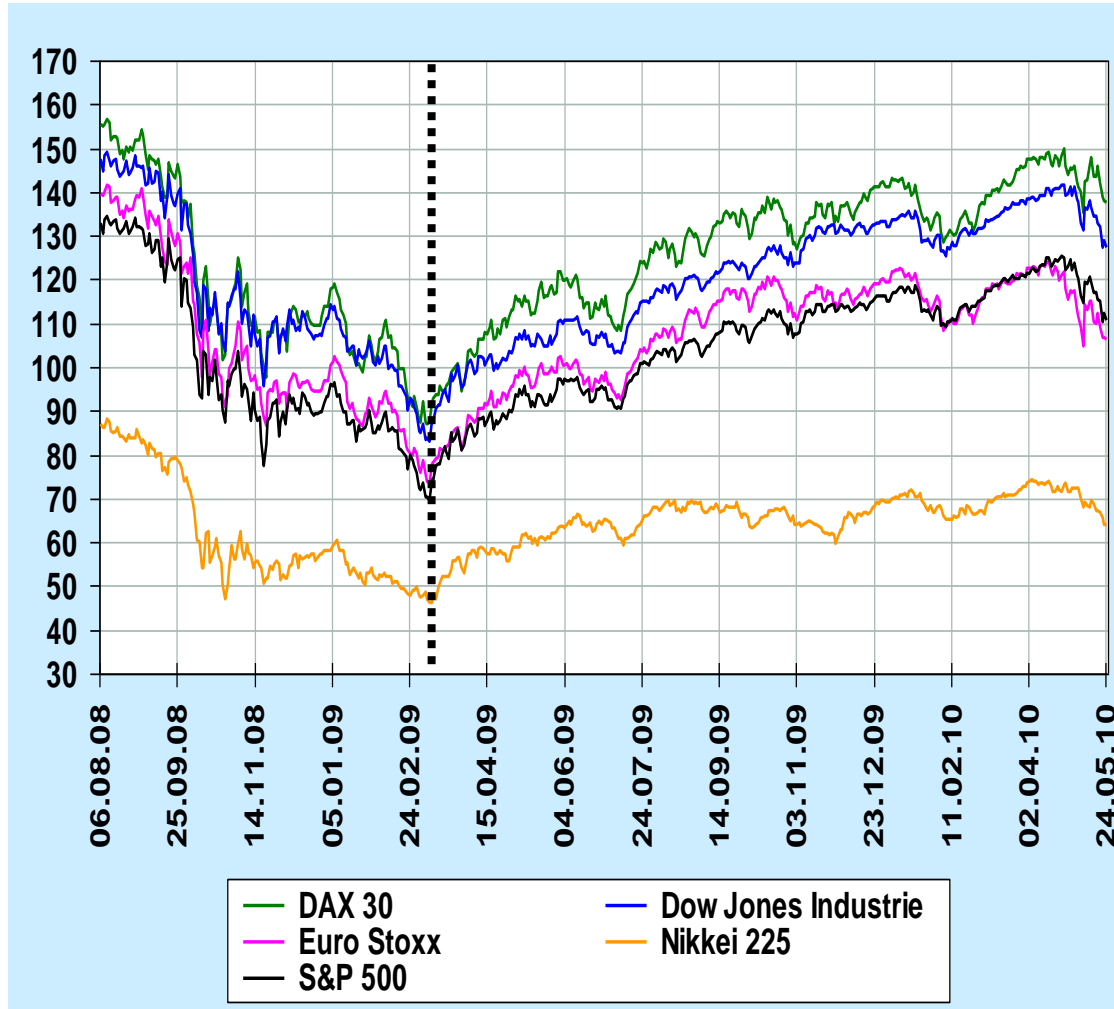
in Relation zum BIP, in Prozent



Quelle: IMF, WEO April 2010.

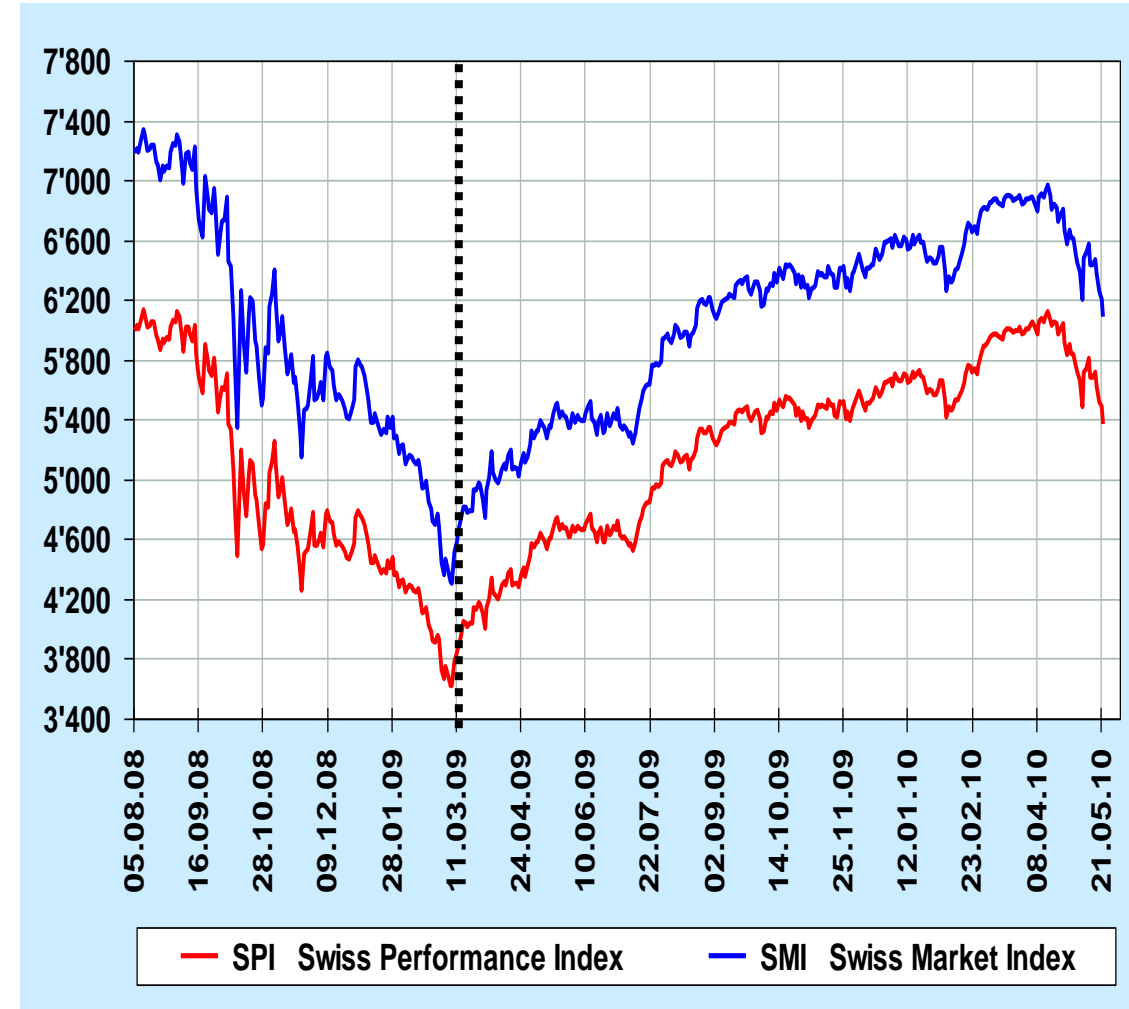
(a) USA, Japan und Europa

Arbeitstäglich, Index 1. Januar 1998 = 100



(b) Schweiz

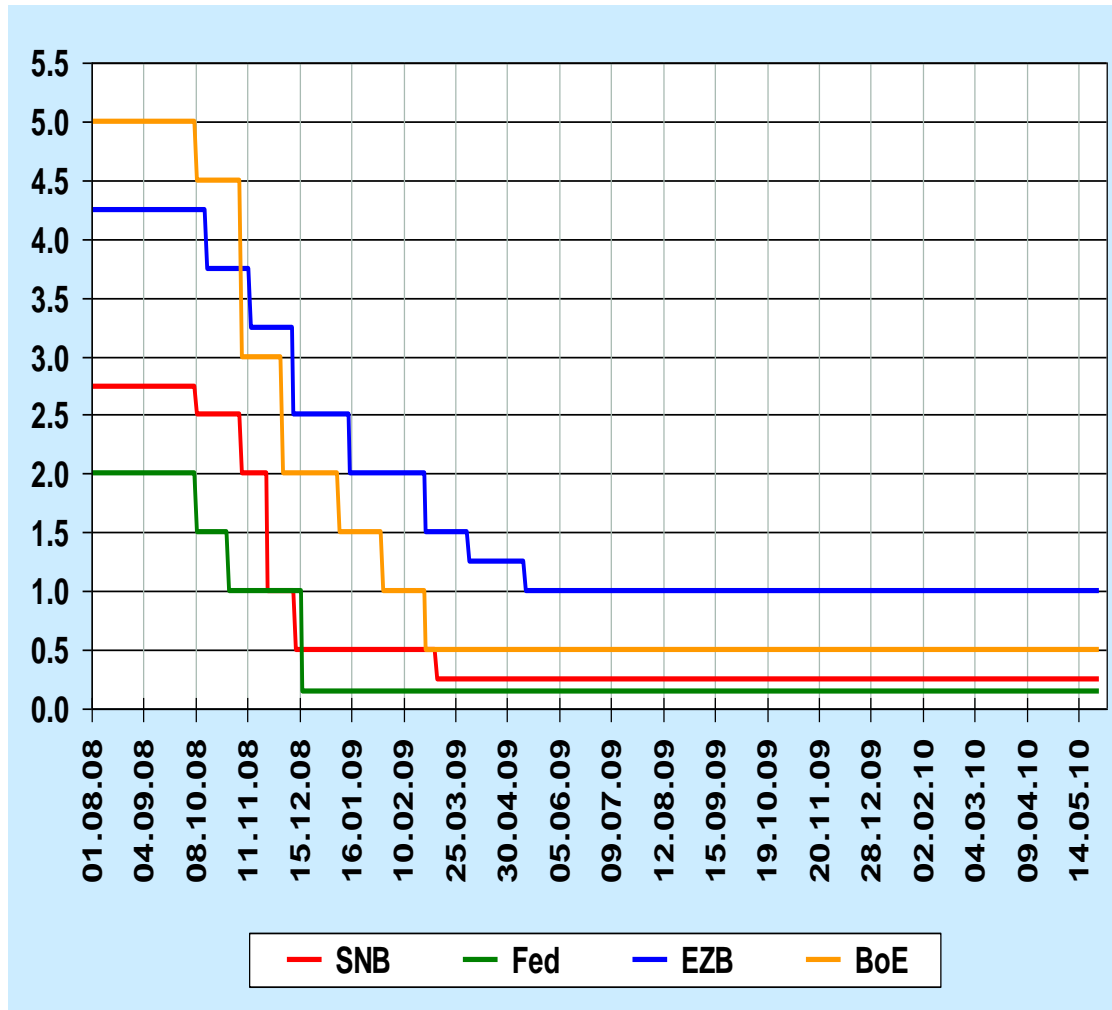
Arbeitstäglich, Indexpunkte



Quelle: Thomsen Financial Datastream, SNB.

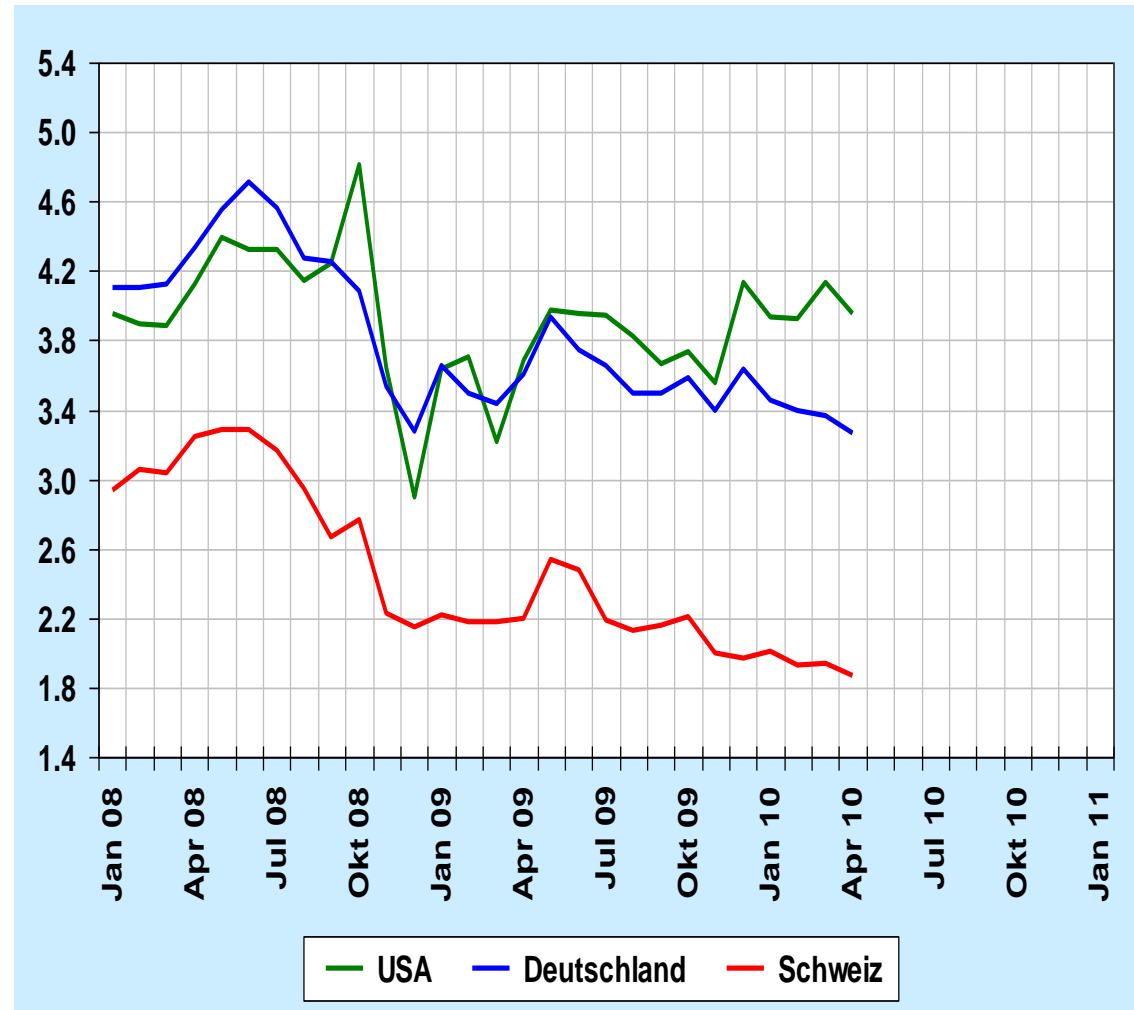
(a) Geldpolitische Leitzinsen

Tageswerte, in Prozent



(b) Internationale Langfristzinsen

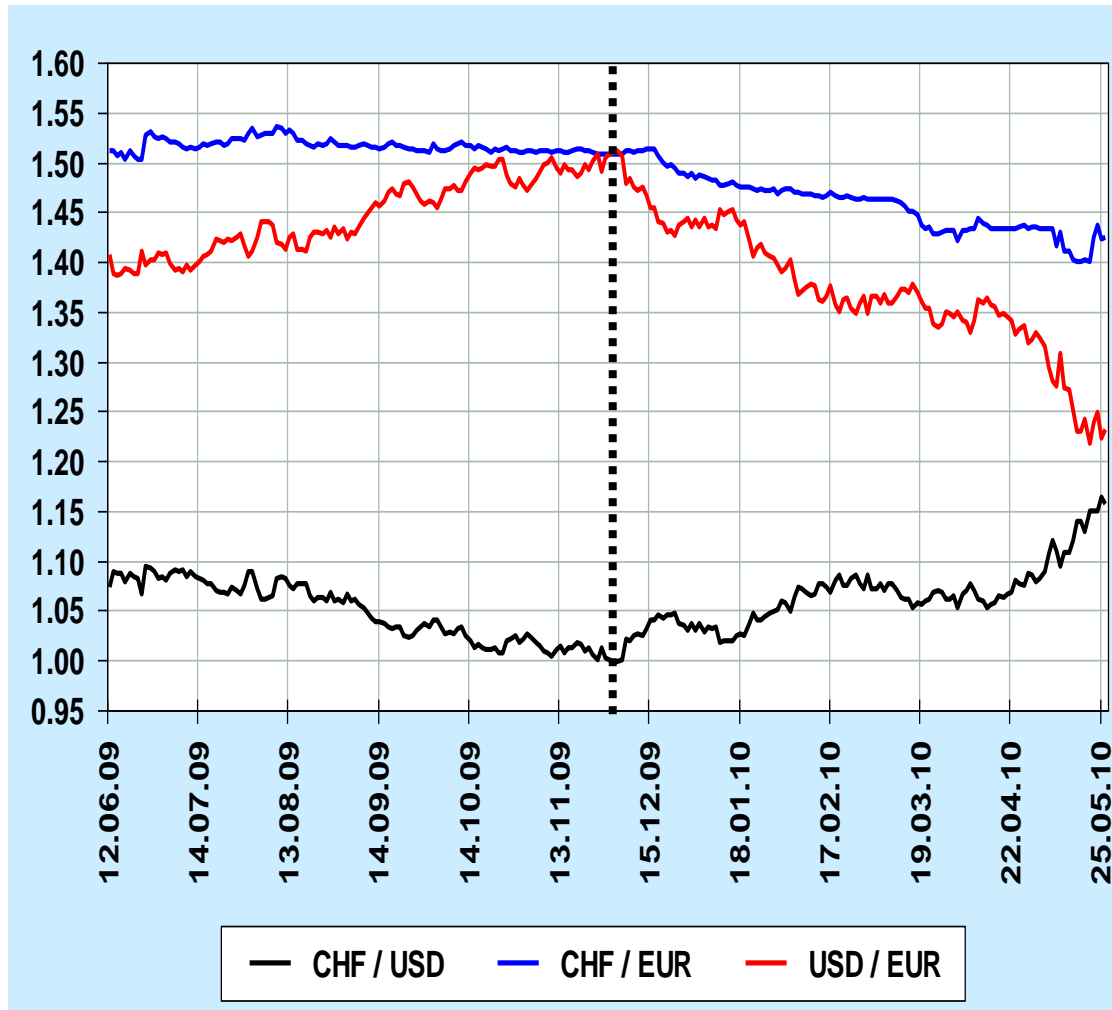
10 Jahre, Monatswerte in Prozent



Quelle: Thomsen Financial Datastream, SNB. Zu (a): Bei der SNB ist der angestrebte Wert innerhalb des Zielbandes abgetragen.

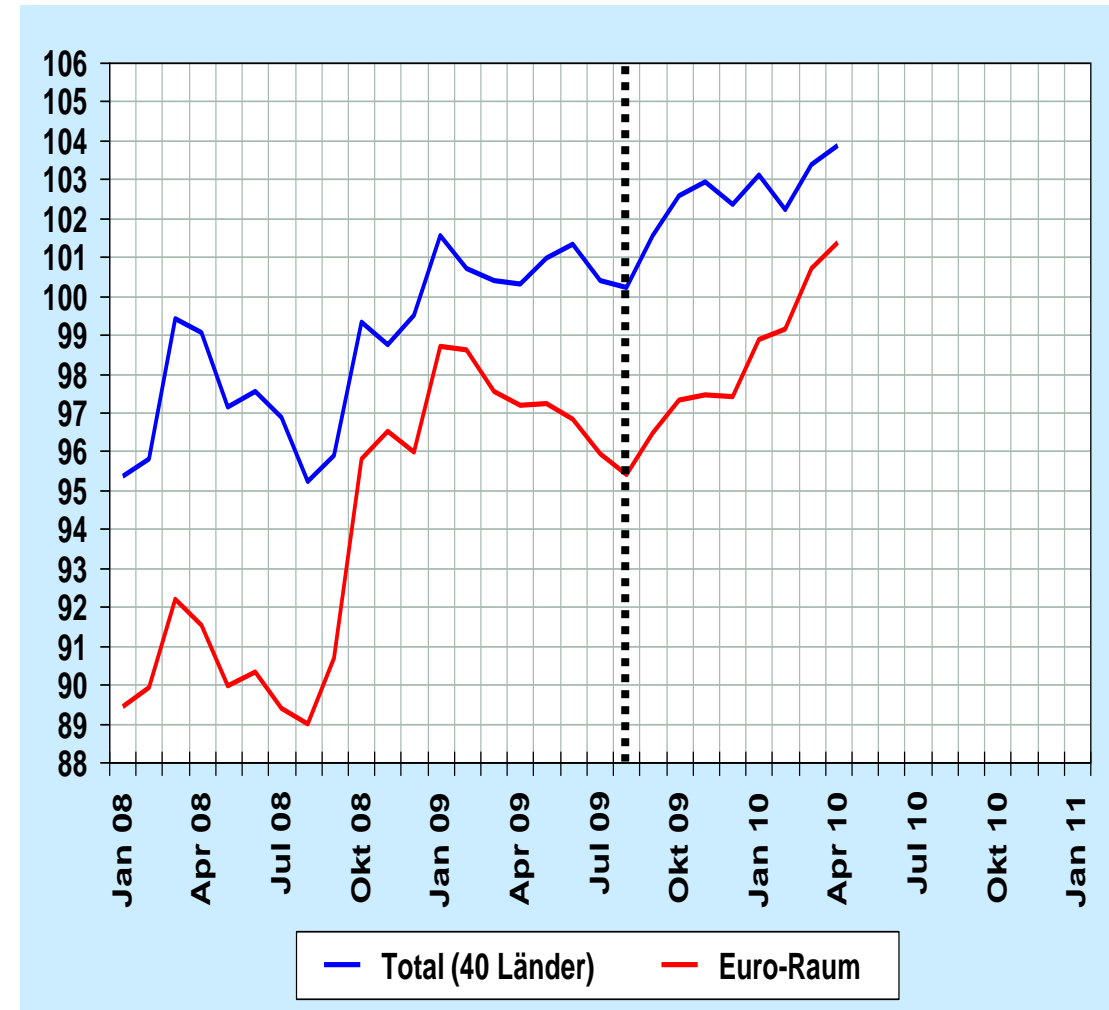
(a) Internationale Devisenkurse

Tageswerte



(b) Handelsgewichteter Aussenwert des Schweizer Franks

Real, Index Jan 99=100, Monatswerte



Quelle: SNB.

Agenda

A. Weltwirtschaftliche Lage im Frühjahr 2010

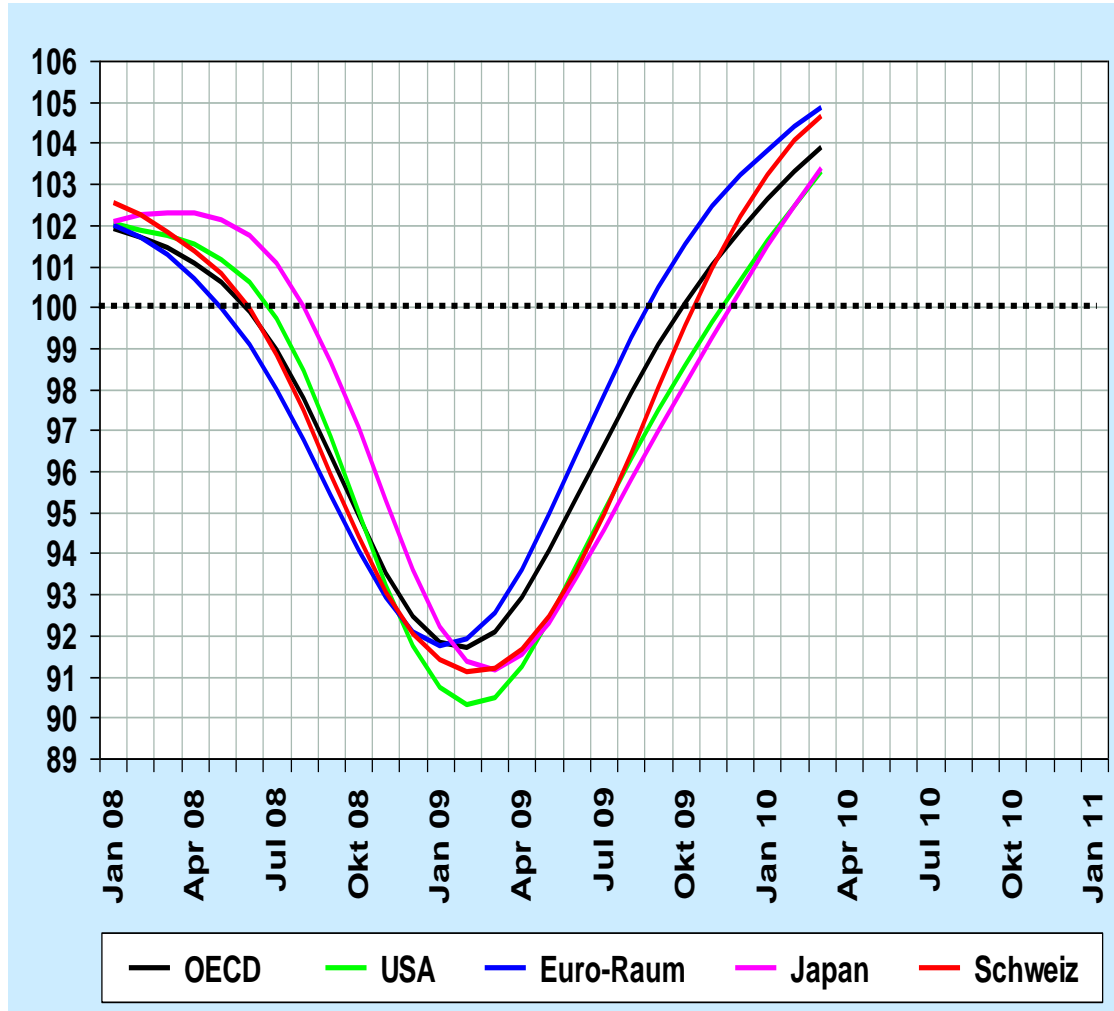
- Produktion und Beschäftigung
- Preisentwicklung
- Monetäre und fiskalpolitische Rahmenbedingungen

B. Konjunkturaussichten 2010 / 2011

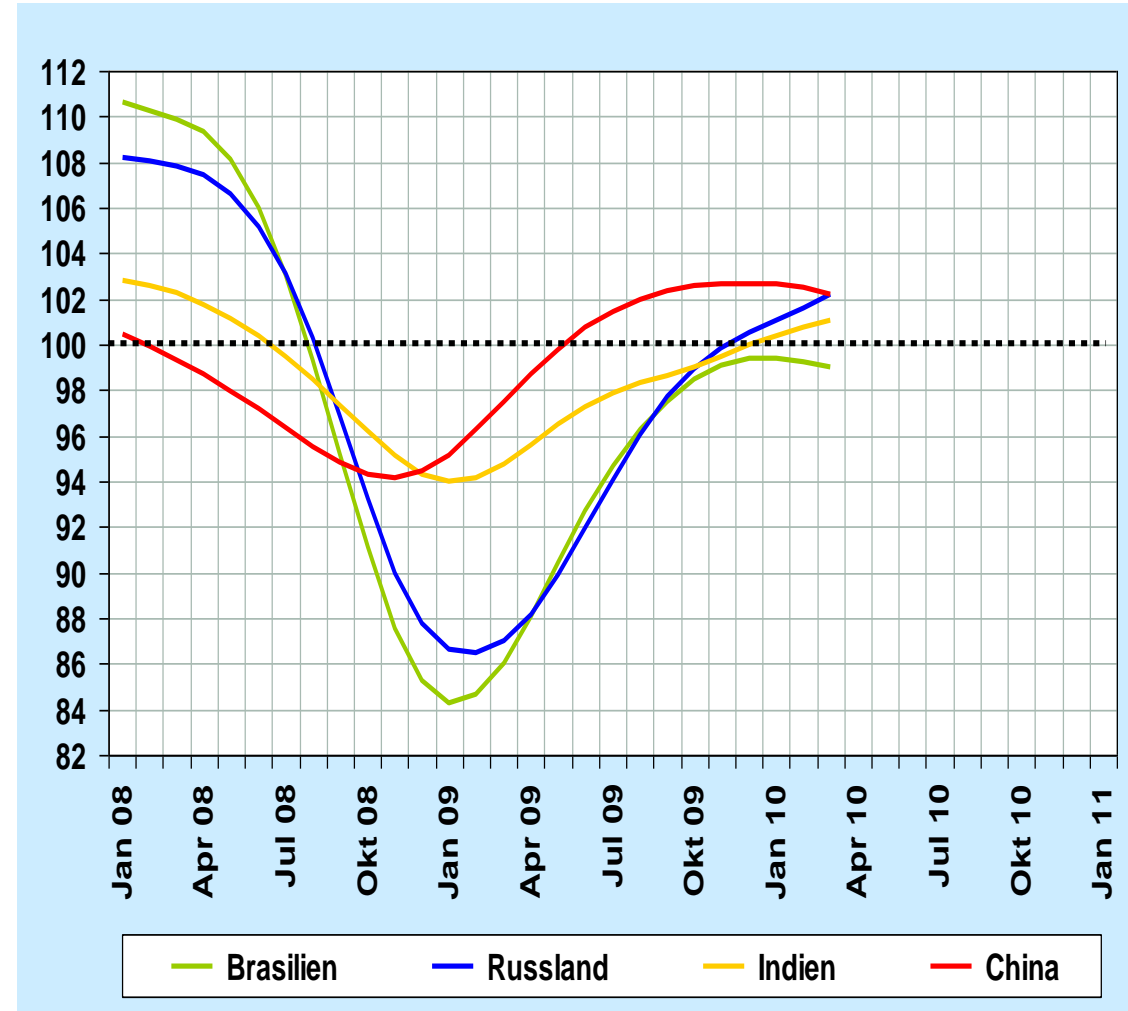
C. Prognoserisiken

OECD Composite Leading Indicators (CLI), Relation zum Trend, Amplitude bereinigt

(a) USA, Euro-Raum, Japan, Schweiz



(b) BRIC-Staaten



Abgrenzung Konjunkturphasen: (i) Expansion: CLI steigt und liegt über 100, (ii) Abschwächung: CLI sinkt und liegt über 100, (iii) Rückgang: CLI sinkt und liegt unter 100, (iv) Erholung: CLI steigt und liegt unter 100.

Prognoseübersicht Welt: Wirtschaftswachstum

Reales Bruttoinlandprodukt (Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, in Prozent)																
			OECD Nov 09		IWF Apr 10		EU Mai 10		GD Apr 10		SVR Nov 09		ifo München Dez 09		IfW Kiel Mrz 10	
	2008	2009	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Welt	3.0	-0.6			4.2	4.3	4.0	4.0					3.1	2.6	3.7	3.6
Industrieländer	0.5	-3.2			2.3	2.4			1.8	1.7			1.4	0.7	1.6	1.9
Schwellenländer	6.1	2.4			6.3	6.5			6.1	5.5			5.1	4.9		
USA	0.4	-2.4	2.5	2.8	3.1	2.6	2.8	2.5	2.8	2.0	1.8		1.9	0.3	2.5	2.2
Japan	-1.2	-5.2	1.8	2.0	1.9	2.0	2.1	1.5	2.0	1.5	1.6		1.0	0.9	2.2	1.5
EU-27	1.0	-4.1			1.0	1.8	1.0	1.7	0.9	1.4	0.7		1.0	0.9	0.8	1.7
UK	0.5	-4.9	1.2	2.2	1.3	2.5	1.2	2.1	0.6	1.4	0.8		1.0	0.8	0.4	1.6
Euro-Raum	0.6	-4.1	0.9	1.7	1.0	1.5	0.9	1.5	0.9	1.3	0.7		1.0	0.9	0.7	1.5
Deutschland	1.2	-5.0	1.4	1.9	1.2	1.7	1.2	1.6	1.5	1.4	1.6		1.7	1.2	1.2	1.8
Frankreich	0.3	-2.2	1.4	1.7	1.5	1.8	1.3	1.5	1.5	1.4	1.1		1.6	1.3	1.3	1.5
Italien	-1.0	-5.0	1.1	1.5	0.8	1.2	0.8	1.4	0.5	0.9	0.5		0.5	0.7	0.5	1.1
Spanien	0.9	-3.6	-0.3	0.9	-0.4	0.9	-0.4	0.8	-0.3	0.9	-0.6		-0.5	0.5	-0.7	1.1
Österreich	1.9	-3.6	0.9	2.2	1.3	1.7	1.3	1.6	1.3	1.5	0.8		1.4	1.0	1.1	2.0
Brasilien	5.1	-0.2	4.8	4.5	5.5	4.1	5.7	4.5			3.5					
Russland	5.6	-7.9	4.9	4.2	4.0	3.3	3.7	4.0	3.5	4.0	1.5		1.5	1.5	3.9	4.5
Indien	7.3	5.7	7.3	7.6	8.8	8.4	8.1	8.0	7.0	6.5	6.4		7.5	7.5	6.2	5.5
China	9.6	8.7	10.2	9.3	10.0	9.9	10.3	9.4	9.5	8.5	9.0		8.5	8.4	9.4	8.2

2009: IWF World Economic Outlook, April 2010

OECD Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

IWF Internationaler Währungsfonds

EU Kommission der Europäischen Union

GD Gemeinschaftsdiagnose deutscher Wirtschaftsforschungsinstitute

SVR Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland

ifo Institut für Wirtschaftsforschung München

IfW Institut für Weltwirtschaft Kiel

Realwirtschaft und Monetärer Bereich Schweiz (Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, in Prozent)																
			OECD Nov 09		IWF Apr 10		KOF Zürich Mrz 10		BAK Basel Apr 10		SECO Mrz 10		SNB Mrz 10		BEC Mrz 10	
	2008	2009	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Reales BIP	1.8	-1.5	0.9	1.9	1.5	1.8	1.7	2.2	1.2	1.7	1.4	2.0	1.5		1.2	1.6
- Privater Konsum	1.7	1.2	1.2	1.4			2.1	2.0	0.5	1.0	1.3	1.5				
- Öffentlicher Konsum	-0.1	0.0	1.1	0.8			-0.2	0.0	1.6	0.1	0.8	0.3				
- Bruttoanlageinvestitionen	0.4	-3.7	1.1	2.1			1.8	6.3	0.5	0.4	1.1	1.7			0.8	2.3
- Exporte	2.5	-9.4	3.4	6.2			3.0	4.2	3.2	4.6	4.5	5.7			3.6	4.5
- Importe	0.1	-5.7	2.1	6.3			3.2	7.0	2.0	3.4	3.2	4.2				
Beschäftigung	2.8	-0.2					0.5	1.4	-0.3	0.1	0.1	0.6				
Arbeitslosenrate ¹⁾	3.5	3.7	4.9	4.8	5.0	4.1	4.1	3.7	4.2	4.1	4.3	4.2			4.6	4.5
Kurzfristzinsen (3 M.) ¹⁾	2.6	0.40	0.30	1.20			0.30	1.00	0.36	1.24	0.40	0.80			0.30	0.80
Langfristzinsen (10 J.) ¹⁾	2.9	2.20					2.20	2.80	2.16	2.73	2.10	2.50			2.10	2.50
Wechselkurs CHF / USD ²⁾	1.08	1.03							1.08	1.09					1.07	1.08
Wechselkurs CHF / EUR ²⁾	1.59	1.48							1.44	1.44					1.46	1.48
Realer Aussenwert CHF	5.3	3.2					1.5	-1.2			1.3	-0.1				
Konsumentenpreise	2.4	-0.5	0.6	0.4	0.7	1.1	0.9	1.0	0.9	0.9	0.8	0.7	0.7	0.9	0.8	1.1

1) In Prozent 2) Niveau

2009: Schätzungen des SECO vom März 2010, für den monetären Bereich Ist-Werte

OECD Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
 IWF Internationaler Währungsfonds
 KOF ETH Zürich Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich

BAK Basel Economics, Basel
 SECO Staatssekretariat für Wirtschaft, Bern
 SNB Schweizer Nationalbank

BEC Consensus Forecast

Agenda

A. Weltwirtschaftliche Lage im Frühjahr 2010

- Produktion und Beschäftigung
- Preisentwicklung
- Monetäre und fiskalpolitische Rahmenbedingungen

B. Konjunkturaussichten 2010 / 2011

C. Prognoserisiken

Prognoserisiken: Allgemein

- Der konjunkturelle Ausblick ist auch im Frühjahr 2010 mit besonders grosser Unsicherheit verbunden.
- Hauptgrund hierfür ist, dass die Wirtschaftsentwicklung der letzten zwei Jahre ohne historisches Beispiel ist.
- Hinzu kommt, dass die Prognosemodelle in der Regel die Tiefe der Rezession nicht vollständig erklären können und deshalb fraglich ist, inwieweit ihre Prognosefähigkeit auch in der Phase des folgenden Aufschwungs eingeschränkt ist.
- Neben der allgemein erhöhten Prognoseunsicherheit lassen sich eine Reihe von Risiken identifizieren, welche zu einer ungünstigeren, aber auch zu einer besseren Entwicklung der Weltkonjunktur führen könnten als in der vorgestellten Prognose erwartet.

Prognoserisiken: Aufwärts

- Zu den Aufwärtsrisiken zählen, dass die Gesundung des Finanzsektors schneller vorankommt und der Prozess der Entschuldung bei Unternehmen und privaten Haushalten rascher zu einem Ende kommt als erwartet.
- Dies könnte durch stärker steigende Vermögenspreise hervorgerufen werden.
- Die äusserst expansive Geldpolitik würde dann eine spürbare Zunahme der Kreditvergabe bewirken und zu einem deutlich kräftigeren Aufschwung in den Industrieländern führen.
- In diesem Fall müsste die Geldpolitik einen schnelleren Ausstieg aus der expansiven Ausrichtung betreiben, um das mittelfristige Inflationspotential zu begrenzen.

Prognoserisiken: Abwärts

- Aktuell:
 - Staatsschuldenkrise
- Ausstieg aus der Kriseninterventionspolitik
 - Es besteht trotz Beteuerungen der Zentralbanken ein Risiko, dass das Auslaufen der quantitativen Lockerungsmassnahmen nicht so reibungslos funktioniert wie in den Prognosen unterstellt. Ein zu rasches Vorgehen könnte die Märkte ebenso destabilisieren wie ein zu langes Abwarten, sollte dies Inflationsängste schüren;
 - Ein zu rasches Zurückfahren der Defizite im Staatshaushalt könnte die Konjunktur übermässig belasten. Wenn eine glaubwürdige mittelfristige Konsolidierungsstrategie fehlt, beeinträchtigt dies das Vertrauen von Investoren und Konsumenten und kann zu einem ausgeprägten Anstieg der Kapitalmarktzinsen sowie der Sparquote führen.

Prognoserisiken: Abwärts (Forts.)

- Verknappung des Kreditangebots über das konjunkturell adäquate Mass hinaus.
 - Es wird vermutet, dass noch immer ein erheblicher Abschreibungsbedarf auf Wertpapiere im Zusammenhang mit der Finanz-krise besteht, zu dem voraussichtlich beträchtliche Kreditausfälle als Folge der tiefen Rezession in der Realwirtschaft hinzukommen werden. Die Banken könnten deshalb gezwungen sein, ihr Kreditvolumen zu verringern, falls sie nicht ausreichend frisches Eigenkapital akquirieren.
- Märkte sehen die aussenwirtschaftlichen Ungleichgewichte trotz der im Zuge der Krise erfolgten Verminderung nach wie vor als zu hoch an.
 - Dies könnte letztlich zu einer ausgeprägten Anpassung bei den Wechselkursen führen, die das weltwirtschaftliche Klima zumindest vorübergehend spürbar belasten würde.

www.kofl.li

info@kofl.li

**Alle KOFL Publikationen können unter
<http://www.kofl.li> => Link Publikationen
heruntergeladen werden.**